

**Ein Modell auf
drei Säulen**

Was DOGEWO21 für
Dortmund macht

Im Bummelzug durch ein vergessenes Land

Vom Nahverkehrsmuseum Mooskamp
über die alte Strecke der Hansa-Bahn

INHALT



19

Ein Staatschef lässt die Arbeiter jubeln

Worüber alle gelächelt haben, tritt am 15. Juni 1989 ein: Der sowjetische Staats- und Parteichef Michail Gorbatschow besucht die Westfalenhütte und spricht vor 8500 jubelnden Stahlarbeitern.

04



Ein Mann mit großem Herz

Der frühere Lehrer Ali Osman Aktas weiß, mit welchen Problemen Menschen mit Handicaps zu kämpfen haben, vor allem Migranten. Als Vorsitzender des Vereins BeMig baut Brücken zu Behörden und Hilfsorganisationen und schaltet sich ein, wenn Missverständnisse auftauchen.

DOGEWO21 baut in Bövinghausen

Im Interview mit dem Mietermagazin kündigt Klaus Graniki, Geschäftsführer von DOGEWO21, den Bau von rund 50 öffentlich geförderten Wohnungen in Bövinghausen an und erklärt, wie Mitarbeiter von DOGEWO21 der Stadt Dortmund unter die Arme greifen.



08



12

Im Oldtimer durch ein vergessenes Land

Das Nahverkehrsmuseum Mooskamp in der früheren Wartungshalle der RAG im Ortsteil Nette ist zur Pilgerstätte für Fans alter Straßenbahnen geworden. Besonders beliebt sind die Fahrten über die Strecke der Hansa-Bahn, die die Kokerei Hansa mit dem Hafen und dem Werk Union verbunden hat.

06 Wie Ganoven an unser Geld wollen

Sie bekommen obskure Mails mit der Aufforderung, vertrauliche Daten wie PIN, TAN und Passwörter einzugeben? Hände weg!, warnen Verbraucherschützer unisono. Das Mietermagazin erklärt, wie man mit ungerechtfertigten Mahnungen und betrügerischen Phishing-Mails umgeht.

09 Engpass treibt die Mieten hoch

Es mangelt an kleinen und großen Wohnungen. Der Engpass in bestimmten Segmenten hat dazu geführt, dass die Nettokaltmieten für Bestandswohnungen im Schnitt von 5,50 Euro/qm auf 5,83 Euro/qm gestiegen sind. Für Dortmunder Verhältnisse ein beachtlicher Wert.

20 Vom Balkon in den Garten

Seit 2009 hat DOGEWO21 das Wohnquartier in Wambel Schritt für Schritt modernisiert. Bis Frühjahr 2016 sollen nun auch die Arbeiten an den 9 Häusern mit 36 Wohnungen am Schwind- und Leiblweg fertig sein. Dabei stellt DOGEWO21 Bewohnern auf Wunsch kleine Mietergärten zu Verfügung.

21 Haus Wenge: Wo die Ritter saßen

Erst zerstört, später wieder aufgebaut: Seit Oktober 2014 wird Haus Wenge im Ortsteil Lanstrop umfangreich saniert. Nach der Fertigstellung könnte der mittelalterliche Rittersitz teilweise für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ideen für mögliche Nutzungen gibt es bereits.

**3 D Badplaner
Sanitär-,
Heizungs-,
Klimatechnik
Gascheck
Notdienst
0163 812 13 80**

Haustechnik Barkey GmbH



www.barkey-shk.de

Lindemannstraße 13 • 44137 Dortmund
Telefon 02 31-12 13 80 / 12 20 80

DIANE JÄGERS // DEZERNENTIN FÜR RECHT, ORDNUNG, BÜRGERDIENSTE UND FEUERWEHR DER STADT DORTMUND

Liebe Mieterinnen und Mieter!

Seit Mai 2013 bin ich Beigeordnete der Stadt Dortmund. Zu meinem Dezernat gehören die Fachbereiche Recht, öffentliche Ordnung, Bürgerdienste, die Feuerwehr, das Dortmunder Systemhaus und die Stabstelle Statistik. Nicht nur die Vielfalt der Aufgaben, sondern auch die immer schneller an eine große Stadtverwaltung herangetragenen Herausforderungen haben dafür gesorgt, dass noch nicht an einem Tag ein Hauch von Langeweile eingetreten ist.

Dortmund hat spannende Rechtsfragen zu lösen. Hierbei geht es zum Beispiel um die erfolgreiche Verteidigung des stadtweiten Verbots der Straßenprostitution, das die Lebensverhältnisse insbesondere in der Dortmunder Nordstadt zu ordnen hilft. Fragen der Erstaufnahme von Flüchtlingen, von denen Ende des Jahres voraussichtlich 150.000 Flüchtlingen in Hacheney und der Buschmühle angekommen sein werden, und die ausländerrechtliche Aufnahme von uns kommunal zugewiesenen Flüchtlingen stehen genauso wie die Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in den vielen Wohnquartieren im Mittelpunkt eines sehr ausgelasteten Arbeitsjahres des Ordnungsamtes.

Viele neue Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt – nach Auswertungen der Stabstelle Statistik liegt Dortmund im Oktober 2015 bei 595.555 Einwohnerinnen und Einwohnern – sorgen für einen von uns gerne aufgenommenen Kundenstrom in den Stadtteilen und im Rathaus.

Und schließlich sorgt die Feuerwehr mit ihrem unermüdlichen Einsatz bei der Bekämpfung von Bränden, der Rettung von Menschen – und ge-

entlich auch Tieren – dafür, dass Bürgerinnen und Bürger und Gäste sich in Dortmund besonders sicher fühlen dürfen.

Bei all diesen Aufgaben unterstützt uns und alle anderen Fachbereiche das Dortmunder Systemhaus, das uns mit moderner IT- und Telefontechnik und vielfältigen Anwendungsverfahren versorgt.

Wir nehmen unseren Dienst für Recht, Sicherheit und Ordnung in Dortmund gerne wahr. Dies tun wir mit über 1.800 engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht nur in 2015, aber in diesem Jahr ganz besonders, immer wieder ein ganz besonderes Engagement gezeigt haben. Dafür bin ich sehr dankbar.

Damit wir genau wissen, was Bürgerinnen und Bürger sich wünschen, ist ein Wohnungsbauunternehmen wie die DOGEWO 21 ein wichtiger und regelmäßiger Gesprächspartner.

Glück auf!
Diane Jägers



Hülpert.

Ihr zuverlässiger Partner bei allen Fragen rund um *Ihr* Automobil.



Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motorisierungen in l/100 km innerorts: 6,6-4,5 / außerorts: 4,9-4,1 / kombiniert: 5,5-4,3. CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 127-111. Effizienzklasse B-A+. Als vorsorgliche Maßnahme sind die hier aufgeführten Werte für CO₂-Emissionen und Verbrauch gegenwärtig in Überprüfung. Sobald die Überprüfung abgeschlossen ist, werden diese Werte wenn nötig aktualisiert.

100 Jahre
Hülpert
Automobile



Das Auto.



Nutzfahrzeuge



Audi



SKODA



PORSCHE

Großkundenleistungszentrum · Hülpert VZ GmbH
Westfalendamm 18 · 44141 Dortmund · www.huelpert.de



Ihr Ansprechpartner:
Michael Hamelmann
Telefon: 0231/57703-337
E-Mail: michael.hamelmann@huelpert.de



Mieter Ali Osman Aktas

Brückenbauer zu Behörden

Ali Osman Aktas ist ein Mann mit klarem Verstand und großem Herz: Mit BeMig e.V. sorgt er dafür, dass sich Migrantenfamilien mit behinderten Kindern in Dortmund nicht allein gelassen fühlen.

Im Wohlfahrtsgebäude der Alten Kolonie Eving herrscht am Sonntagnachmittag ein lebendiges Treiben. Hinter jeder Tür zeigt sich ein anderes Bild: Kinder spielen, Mütter tauschen sich aus, im großen Saal wird getanzt, eine kleine Gruppe übt mit einem jungen Musikleh-

rer ein türkisches Volkslied. Mit-tendrin ist Ali Osman Aktas: Der Vorsitzende des Vereins zur Förderung behinderter Migranten (BeMig e.V.), wechselt mit Eltern und Kursleitern ein paar Worte, scherzt mit den Kindern.

Seit zwei Jahren unterstützt der

Verein Familien, die wegen Behinderung, Migration und zumeist auch Sprache mehrfach benachteiligt sind. „Ich habe schon immer eine sehr soziale Ader gehabt“, erzählt der 48-Jährige, der in Ankara zunächst Germanistik studiert und anschließend mehrere Jahre als

Lehrer gearbeitet hat. Seit 2007 lebt er mit seiner Familie in Dortmund, wo er von Anfang an engen Kontakt mit dem Türkischen Bildungszentrum Tügem e.V. pflegte, das viele Integrationsangebote für Familien entwickelt hat. Als Vater eines mehrfach schwerbehinderten Kin-

Wetten, wir sind günstiger?!

50 Euro sind Ihnen sicher

Wir wetten, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Verlieren wir die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von Amazon im Wert von 50 Euro, ohne weitere Verpflichtung.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Vergleichstermin!

Die Wette gilt bis zum 31.12.2016. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.HUK.de/checkwette

Kundendienstbüro

Michael Büchte

Tel. 0231 72592759
michael.buechte@HUKvm.de
Hombrucher Str. 69
44225 Dortmund
Hombruch

Mo. – Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di., Do. 15:00 – 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro

Elke Hirsch

Tel. 0231 8640520
elke.hirsch@HUKvm.de
Huckarder Str. 356
44369 Dortmund
Huckarde

Mo. – Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di., Do. 15:00 – 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro

Thomas Voß

Tel. 0231 94531032
thomas.voss@HUKvm.de
Schürerstr. 303
44287 Dortmund
Aplerbeck

Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mo. u. Do. 14.00 – 17.30 Uhr
Di. 14.00 – 17.00 Uhr, n. V.



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



„Dabei würden sich viele Mütter gerne einmal irgendwo aussprechen, weil die familiäre Situation für sie oft sehr belastend ist“

des weiß Ali Osman Aktas, mit welchen Problemstellungen die Betroffenen zu tun haben. „Es gibt zwar inzwischen genügend Angebote für Menschen mit Behinderung, aber Migranten sind oft benachteiligt, wenn es darum geht, diese dann auch zu nutzen. Es scheitert oft schon an der Sprache“, erklärt er. Viele Familien seien darüber hinaus nicht offen dafür, bestimmte Angebote anzunehmen, weil sie in ihren Augen nicht zu ihrer Kultur passen. „Dabei würden sich viele Mütter gerne einmal irgendwo aussprechen, weil die familiäre Situation für sie oft sehr belastend ist“, schildert der Vereinsvorsitzende. „Sie sind rund um die Uhr mit der Pflege ihres Kindes beschäftigt, während ihre Männer berufstätig sind. Und es gibt immer noch Familien, die sich völlig aus der Gesellschaft zurückziehen und ihr behindertes Kind quasi im Haus verstecken.“ Immer wieder komme es zu Missverständnissen in der Zusammenarbeit mit Migrantenfamilien und Ansprechpartnern in Behörden und Hilfsorganisationen. Um die Betroffenen und ihre Familien besser in die Gesellschaft integrieren zu können, wurde Ende 2012 BeMig e.V gegründet – auch mit dem Ziel, eine Brücke hin zu Politik und Behörden zu bauen. Das hat offensichtlich schon gut funktioniert: Die jährliche Großveranstaltung des Vereins, die 2015 unter dem Motto „Menschen mit Behinderung – Barrierefrei zum integrativen Leben“ stand, wurde im Mai von NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann und Integrations- und Sozialminister Guntram Schneider eröffnet.

Die Zahl der Vereinsmitglieder ist inzwischen von anfangs 15 auf 87 gestiegen, und die Vielzahl an An-

geboten kann sich sehen lassen: Das Spektrum reicht von Workshops für Inklusionstheater, Tanz und Musik über praxisorientierte Deutschkurse für Mütter bis hin zum wöchentlichen Familienfrühstück. „Der Verein versteht sich als Schnittstelle, als Ort gegenseitiger Begegnung“, fasst Ali Osman Aktas zusammen. Für ihn selbst war es kein Problem, in Dortmund anzukommen und sich in der Stadt wohl zu fühlen. Doch der ehemalige Lehrer weiß, dass seine Voraussetzungen besser waren als bei vielen Landsleuten: Er sprach ausgezeichnet deutsch und verfügte durch sein Engagement in der Verbandsarbeit bereits über viele Kontakte.

Seit 2013 wohnt er mit seiner Ehefrau und drei Kindern im DOGEWO21-Haus Heiligegartenstraße 27. Oberstes Kriterium für den Einzug war ganz klar die Barrierefreiheit, da ein Familienmitglied im Roll-

Als Vater eines mehrfach schwerbehinderten Kindes weiß Ali Osman Aktas, mit welchen Problemen Familien zu tun kämpfen haben.



stuhl sitzt. Mit zwei Aufzügen ist die Wohnung problemlos erreichbar, und die von der Vermieterin genutzte Badewanne wurde von DOGEWO 21 durch eine bodengleiche Dusche ersetzt. Darüber hinaus findet Ali Osman Aktas auch die Lage des Hauses perfekt: „In der Nordstadt fühlen wir uns absolut wohl, hier ist es lebendig und vielfältig. Das passt zu uns, denn wir sind eine offene Familie, die sich nicht zurückzieht, sondern gerne auf der Straße unterwegs ist.“

Unterwegs ist Ali Osman Aktas ohnehin viel: Täglich pendelt er nach Köln, wo er als Personalleiter im Türkisch Islamischen Dachverband angestellt ist. Vor 20 Uhr ist er selten zu Hause, was ihn jedoch nicht von seinem ehrenamtlichen Engagement für BeMig e.V. abhält: Seine Augen leuchten, wenn er von geplanten Projekten, gemeinsamen Reisen in die Türkei, Einladungen und Austausch-Erlebnissen erzählt. So sieht es wohl aus, wenn soziales Engagement keine Pflicht ist, sondern Selbstverwirklichung.



Orte der Begegnung: In zahlreichen Workshops gibt es Musik-, Tanz- und Theaterangebote, aber auch Deutschkurse.

Praxis für
Physiotherapie

Fit
TODAY

- Manuelle Therapie
- Fußreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Allgemeine Krankengymnastik
- Kiefergelenkbehandlung (CMD)
- Neurologische Krankengymnastik (KG-ZNS)

Kleppingstr. 24 1. Stock 02 31 / 95 04 85 07
4 4 1 3 5 Dortmund www.fit-today.de

Unser Service
für Ihre – ein Volltreffer
Gesundheit!



- kompetente Fachberatung – für Sie auf dem neuesten Stand
- freundliches, internationales Team
- Beratung in vielen Landessprachen
- gewünschte Arzneimittel sofort verfügbar
- bestellte Ware nach 2–3 Stunden abholbereit
- schneller Lieferservice am selben Tag
- vollautomatisiertes Warenlager mit neuester Technologie
- attraktive Hausmarken und Kosmetika
- Medikamentencheck
- Vorteilskarte spart 3%
- Prämiertaler
- wechselnde Aktionsangebote
- durchgehend geöffnet
- ... und vieles mehr!

AUSBÜTTELS
mehr als eine Apotheke

MÜNSTER APOTHEKE

Apothekerin Nicole Ausbüttel e.K.

Münsterstraße 45 · 44145 Dortmund · Telefon 0231 / 813310 · www.ausbuettel.info

Verbraucher-Tipp: Internet

Kein Tag ohne Betrug



Die E-Mails kommen wie aus dem Nichts. Ihr Inhalt ist bestens geeignet, vor allem ältere Internet-Nutzer in jenen Schrecken zu versetzen, der sie unvorsichtig werden lässt. In großem Stil versenden windige Geldeintreiber E-Mails mit Zahlungsaufforderungen und bauen vorbeugend Drohkulissen auf, falls der Empfänger nicht zahlt. Der aber weiß in den meisten Fällen nicht einmal, wofür.

Ein schneller, unbedachter Klick kann schon reichen, um der Spam-Mafia auf den Leim zu gehen.

Es gibt zwei Szenarien: Im ersten Szenario zielt der Text der E-Mail darauf, dass die Empfänger einen Link anklicken oder eine angehängte Datei öffnen sollen. Beides, empfehlen Sicherheitsexperten, sollten Sie in keinem Fall tun - ganz gleich, welche Konsequenzen in der E-Mail angedroht werden! Meist will der Absender Sie dazu verleiten, persönliche Daten einzugeben. Oder aber Sie werden auf eine präparierte Webseite geführt, hinter der ein schadhafes Programm lauert, das Ihren Computer entert und Daten kapert. Das zweite Szenario: Jemand will tatsächlich Geld von Ihnen. Erkennbar daran, dass eine konkrete Bankverbindung genannt wird, auf die Sie überweisen sollen. Und nun?

Jahr für Jahr werden Millionen Bürger von E-Mails mit falschen Rechnungen und unberechtigten Mahnungen terrorisiert. Mit horrenden Forderungen und Drohgebärden versuchen windige Betrüger, ihre Opfer einzuschüchtern und zu schnellen Zahlungen zu bewegen. „Auf keinen Fall nachgeben und sich einschüchtern lassen“, raten Verbraucherschützer.

Auf keinen Fall bezahlen

Stur bleiben, raten Verbraucherschützer. Im Klartext: Nicht zahlen, wenn Sie sich abgezockt und betrogen fühlen! Ist das Geld erst überwiesen, wird jede Rückholaktion schwierig. Wer von Ihnen Geld will, muss nachweisen können, dass es zu einem Vertragsabschluss gekommen ist. Verbraucherberater empfehlen, auf Nummer sicher zu gehen: Widersprechen Sie der Forderung per Einschreiben. Wenn Sie dabei auf der sicheren Seite sein wollen, verwenden Sie einen Musterbrief der Verbraucherberatungen. (www.vz-nrw.de/mediabig/218141A.pdf)

Nicht verrückt machen lassen

Wenn Sie Ihrer Rechnung einmal widersprochen haben, müssen Sie nichts mehr tun! Ganz gleich, wie viel Mahnungen in der Angelegenheit bei Ihnen eintreffen. Lassen Sie sich nicht verrückt machen, wenn Ihnen dubiose Anbieter Mahnungen schicken – darauf

müssen Sie sich einstellen, das ist völlig „normal“. Dennoch: Sie können allen weiteren Drohungen mit Schufa-Einträgen, dem Verlust an Kreditwürdigkeit oder sogar Drohungen mit Gehaltspfändungen gelassen entgegensehen. Ganz gleich, ob die Mahnung von einem Inkasso-Unternehmen oder einem Rechtsanwalt kommt. Alles nur Bluff! Weder Dienste-Anbieter im Netz noch deren Inkassofirmen und Rechtsanwälte können einfach Konten pfänden oder Schufa-Einträge veranlassen. Dazu bräuchten sie erst einmal einen „gerichtlichen Titel“, den sie aber so leicht nicht bekommen. Wenn Sie also Ihrer ersten Rechnung widersprochen haben, müssen Sie nichts mehr unternehmen. Auch keinen weiteren Schriftverkehr mit dem Absender aufnehmen: Das bringt nichts, Ihr Brief wird vermutlich gar nicht gelesen. In den seltensten Fällen geht es denn auch über Mahnungen und Drohbriefe hinaus, wissen Verbraucherschützer. Tatsächlich würden die Betreiber zweifelhafter Internet-Seiten die Ge-

richte scheuen, weil sie sich auf dünnem Eis bewegen.

Der Klick auf den Button

Internet-Anbieter haben regelmäßig schlechte Karten, wenn sie verschleiern, dass ihr Angebot kostenpflichtig ist. Oft ist der Preis im Kleingedruckten versteckt und man muss bis auf die untere Seite scrollen, um ihn zu finden. Doch die Spielchen gehen ins Leere: Der Preis, zu dem auch die Versand-

**MAHLOW
& LAIS GMBH**

**BAUELEMENTE • INSTANDHALTUNG
MONTAGE • REPARATUR-SERVICE**

Holz • Alu • Kunststoff-
 Fenster / Türen
 Rolladen
 Balkongeländer

Lange Wanne 50 - 52 • 45665 Recklinghausen
 Tel. 0 23 61 / 9 04 57-0 • Fax 0 23 61 / 9 04 57-20
www.mahlow-lais.de



Foto: @fotolia/marekgalica

Phishing Mails

Einige betrügerische E-Mails sehen täuschend echt aus, die meisten wiederum sind relativ leicht zu enttarnen. Wir geben Ihnen einige Tipps, woran Sie so genannte Phishing-Mails erkennen, mit denen Fremde versuchen, an persönliche Daten von Internet-Nutzern zu kommen, um beispielsweise deren Bankkonten zu plündern. Der Begriff „Phishing“ ist ein Kunstwort aus dem Englischen, das sich bildlich ans „Angeln“ anlehnt.

Wesentliches Merkmal einer „Phishing-Mail“ ist die Aufforderung an den Empfänger, vertrauliche Daten anzugeben, etwa PIN, TAN und Passwörter. Banken und Online-Zahlungsdienste würde so etwas niemals abfragen, weder telefonisch noch per E-Mail. Das gehört zu den obersten Sicherheitsregeln. Geben Sie also keine Daten preis!

Am einfachsten zu durchschauen sind E-Mails, die in schlechtem Deutsch verfasst sind, Grammatik- und Orthografie-Fehler enthalten. Sie sind meist das Ergebnis von automatisierten Übersetzungsprogrammen. Sie enthalten Zeichensatzfehler und kyrillische Buchstaben, die Umlaute fehlen meist. Ein deutliches Warnsignal ist auch der Hinweis, dass der Empfänger sehr dringend und innerhalb einer knappen Frist zu reagieren habe, weil sonst Kreditkarte oder Online-Zugang gesperrt würden. Stutzig machen sollte Sie auch, wenn die Anrede in der E-Mail unpersönlich gehalten ist und lediglich „Sehr geehrter Kunde“ oder „Sehr geehrte Nutzer“ verwendet werden. Ban-

ken machen das nicht, sondern sprechen ihre Kunden mit Namen an.

Ein beliebter Trick, an Kundendaten zu kommen, sind falsche Hinweise, ein Kreditinstitut oder aber Online-Kaufhäuser wie Amazon und Ebay hätten ihre Abrechnungssysteme geändert und benötigten ein Daten-Update. Auch da gilt der Rat: Finger weg und nicht drauf reinfallen! Ganz wichtig: In den meisten „Phishing-Mails“ werden Empfänger aufgefordert, eine Datei zu öffnen. Die ist entweder als Anhang beigefügt oder steht alternativ über einen Link zum Herunterladen bereit. Beides dürfen sie auf keinen Fall tun! In aller Regel trägt eine solche Datei Viren oder Trojaner, die Ihren PC ausspionieren und Daten klauen. Lassen Sie sich nicht einschüchtern von Konsequenzen, die Ihnen angedroht werden, etwa einer Kontosperrung oder der Einschaltung einer Inkassofirma – alles frei erfunden. Experten warnen: Seien Sie generell misstrauisch, wenn Sie unerwartete E-Mails mit angehängten Dateien empfangen.

und mögliche weitere Folgekosten gehören, muss unmittelbar vor Abgabe der Bestellung deutlich hervorgehoben werden. Die Schaltfläche (der Button) muss mit dem Hinweis „Zahlungspflichtig bestellen“ oder einer anderen eindeutigen Formulierung versehen sein. Ist dort lediglich von „Anmelden“ oder „Bestellen“ die Rede, kommt gar kein wirksamer Vertrag zustande, sagen Verbraucherschützer. In dem Fall muss auch nichts bezahlt werden.

Minderjährige

In aller Regel müssen Eltern kostenpflichtige Abonnements ihrer Kinder, etwa einen Jahresvertrag

für einen SMS-Service, erst einmal genehmigen. Ist ein Vertrag ohne Einwilligung der Eltern zustande gekommen, sollten die Erziehungsberechtigten den Anbieter das schriftlich wissen lassen. Verträge mit Minderjährigen sind grundsätzlich ungültig.

Rücktrittsrecht

Der Online-Anbieter muss den Käufer informieren, dass er inner-

halb von zwei Wochen von einem Vertrag zurücktreten kann. Dieses Widerrufsrecht gilt für fast alle Internetgeschäfte – abgesehen von versiegelten Hygieneartikeln, Tonträgern oder von Produkten, die individuell auf den Besteller zugeschnitten sind. Achtung! Oft trüdt die Rechnung erst ein, wenn die Zwei-Wochen-Frist verstrichen ist. Aber auch das ist kein Problem: Hat der Anbieter seinen Kunden nicht klar und deutlich auf das Rücktrittsrecht aufmerksam

gemacht, kann der „Vertrag“ sogar noch 1 Jahr und 14 Tage nach Abschluss widerrufen werden.

Beweise sichern

Das Erscheinungsbild einer Seite im Internet kann sich schnell ändern. Verbraucherschützer raten Kunden, die Ursprungsseite auszudrucken und aufzubewahren. Gleiches empfehlen sie für den E-Mail-Verkehr.



Weicken & Schmidt

IHR FACHHANDEL · WAND · BODEN · DECKE

- Farben
- Bodenbeläge
- Fassadendämmung
- Tapeten
- Werkzeug

DOGEWO21-Geschäftsführer Klaus Graniki im Gespräch

„Wir brauchen neue Angebote“

Es wird eng auf dem Dortmunder Wohnungsmarkt. Studenten, Flüchtlinge und Familien mit schmalen Geldbeutel konkurrieren um kleine und größere Wohnungen. Wir sprachen mit DOGEWO21-Geschäftsführer Klaus Graniki.



Herr Graniki, die Leerstandsquote der vermietbaren Wohnungen betrug bei DOGEWO21 zuletzt 0,7 Prozent. Stadtweit liegt sie bei höchstens zwei Prozent. Das ist wenig. Der Wohnungsmarkt ruft quasi nach erweiterten Angeboten. Warum baut DOGEWO21 nicht einfach neue, öffentlich geförderte Wohnungen?

Graniki: Ja, wir brauchen neue Angebote und wir müssen bauen, das ist richtig. Nach aktueller Expertenschätzung benötigen wir rund 4300 Wohnungen zusätzlich in Dortmund. Das Problem ist: Bauen ist teuer geworden. Fachleute haben errechnet, dass die Baukosten auch durch zahlreiche Verschärfungen der Energie-Einsparverordnung von 2000 bis 2014 um 41 Prozent gestiegen sind. Anfang 2016 kommt die nächste Verschärfung. Auf herkömmlichem Wege wird es deshalb auch schwierig bis unmöglich, für einen anschließenden Mietpreis von 5,25 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter zu bauen. Das kann nur funktionieren, wenn man nicht auch noch in den Grundstückskauf investieren muss, sondern bereits über eigene Flächen verfügt. Daran ändern auch die Fördermittel des Landes NRW wenig. Ich glaube, angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen

ist es sinnvoller, wenn sich der Bund der Wohnungsbauförderung annähme.

Hat DOGEWO21 noch unbebaute Flächen im Portfolio?

Im Ortsteil Bövinghausen gibt es Entwicklungsmöglichkeiten. Dort wollen wir auch tatsächlich etwas machen: Unser Focus liegt auf dem Neubau von rund 50 kleineren und größeren öffentlich geförderten Wohnungen, mit denen wir in Kürze beginnen wollen. Zusätzlich denken wir darüber nach, Dachgeschoss zu Wohnraum umzubauen oder Häuser mit zusätzlichen Geschoss zu versehen. Das funktioniert natürlich nicht in all unseren Beständen.

Sie betonen immer wieder, dass DOGEWO21 keine Wohnungen speziell für Flüchtlinge baue. Wie ist das zu verstehen?

Wir wollen keine Enklaven bauen, in denen allein Flüchtlinge leben. Unser Konzept ist es, Flüchtlinge in unsere Bestände und in unsere Nachbarschaften zu integrieren, und das funktioniert bislang gut. Wir sagen: Wir bauen keine Flüchtlingswohnungen, wir bauen Sozialwohnungen, die jeder beziehen kann, der einen Wohnberechtigungsschein hat.

Ob irrational oder nicht: Offenbar gibt es bei manchen Mietern tatsächlich die Sorge, ihre Wohnung irgendwann für Flüchtlinge räumen zu müssen?

Dazu kann ich nur sagen: So etwas wird es bei DOGEWO21 nicht geben. Kein Mieter bekommt von uns die Kündigung, weil wir den Wohnraum anderen Menschen zur Verfügung stellen wollen. Natürlich hat die Stadt angekündigt, im Notfall Wohnungen zu beschlagnahmen: Aber das ist immer das letzte Mittel, und es greift auch nur bei leerstehenden Wohnungen.

Die Stadt Dortmund hat angekündigt, über ihre Tochter „Dortmunder Stadtentwicklungsgesellschaft

DSG“, der früheren Dogeplan, nun selber tätig zu werden und auf eigenen Grundstücken zu bauen. Wie kann DOGEWO21 dabei helfen?

Indem wir das Know-How liefern. DOGEWO21 macht für die DSG die gesamte Planung und setzt die Projekte um. Diese Arbeiten würden von rund einer Handvoll Mitarbeiter erledigt. Dass ich gleichzeitig auch Geschäftsführer der Gesellschaft für Stadtentwicklung bin, kann für die Arbeitsabläufe sicherlich hilfreich sein.

Um wie viel Wohnungseinheiten geht es dabei?

Ich denke, dass wir 2016 starten. Innerhalb von drei Jahren sollten rund 900 Wohnungen zu schaffen sein. Und wir müssen schnell sein. Das ist auch für die Stadt eine große Herausforderung, und ich glaube, dass viele Prozesse mit Hilfe eines Wohnungsbau-Koordinators verkürzt werden könnten. Hamburg zum Beispiel nimmt die Dienste eines solchen Moderators in Anspruch und hat dadurch die Schlagzahl der Neubauten deutlich gesteigert.

„Wir wollen keine Enklaven bauen, in denen allein Flüchtlinge leben.“

Herr Graniki, DOGEWO21 bewirtschaftet als kommunales Unternehmen gut 16.000 Woh-

nungen in Dortmund. Sehen Sie noch Wachstumspotenzial?

Ich rechne damit, dass die großen Player auf dem Wohnungsmarkt Teile ihrer Bestände vermehrt zum Kauf anbieten werden. Und ich weiß, dass es Bestände gibt, die gut zu DOGEWO21 passen würden. Aber am Ende des Tages zählt der Preis. Wenn wir Bestände übernehmen, müssen sie attraktiv und wirtschaftlich sein.

Ihr Einlagerungshaus in Dortmund

LAGER
BOX

sicher
sauber
trocken

www.LAGERBOX.com

Kaiserstr. 150

☎ (0) 231 / 95 98 32 55

Möbel-, Akten-, Zwischenlager & Kellerersatz

Lagerung für private & gewerbliche Zwecke

Dortmunder Wohnungsmarkt

Engpass lässt die Mieten steigen

Dortmund wächst, die Einwohnerzahlen steigen seit Jahren. Die Neubautätigkeit für preiswerte Mietwohnungen konnte mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten, sie kommt nur langsam in Schwung. Die Folge: Für Menschen mit geringem Einkommen wird es zunehmend schwer, eine passende Bleibe zu finden.

Ludger Wilde, Wohnungsdezernent der Stadt Dortmund, sagte es deutlich: Die Lage werde sich möglicherweise weiter anspannen. Die derzeitige Bautätigkeit reiche nicht aus. Tatsächlich hat sich die Situation zugespitzt, bedingt durch zwei gegensätzlich verlaufende Trends: Während Dortmunds Einwohnerzahlen seit Jahren steigen, ist der Neubau von preisgünstigen und öffentlich geförderten Mietwohnungen fast zum Erliegen gekommen. Das macht sich nun bemerkbar: Flüchtlinge, Studenten, Senioren, aber auch junge Familien, konkurrieren um preiswerten Wohnraum. Mit der Folge, dass jetzt auch die Mieten für Bestandswohnungen steigen. 2014 ist die Einwohnerzahl unserer Stadt unter dem Strich um

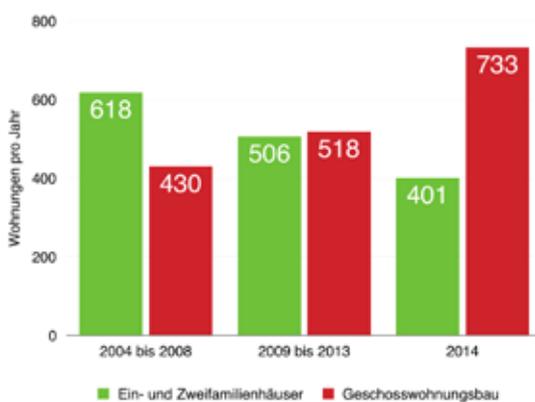
rund 5.600 Menschen gestiegen auf 595.555 (Stand Oktober 2015). Weil gleichzeitig der Trend zu kleinen Single-Wohnungen anhält, haben sich auch die Haushaltszahlen um 4.000 auf rund 315.752 Haushalte erhöht (Stichtag 31.12.2014). Dem standen 318.679 Wohnungen gegenüber. Da passt es ins Bild, dass die Quote der leer stehenden Wohnungen nur noch bei höchstens zwei Prozent liegt - zu wenig für einen ausgeglichenen Markt. Unterdessen haben sich die Neubauzahlen auf das Niveau von Anfang 2010 eingependelt. 1.134 Wohnungen sind 2014 bezugsfertig geworden (gegenüber 1.134 im Jahr zuvor); darunter 733 Mietwohnungen im Geschosswohnungsbau und 401 Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern. Unter dem

Der Engpass hat zur Folge, dass die Nettokaltmieten für Bestandswohnungen merklich gestiegen sind. Im Mittelwert von 5,50 Euro/qm auf 5,83 Euro/qm. Das liegt zwar unter dem Niveau anderer Großstädte, ist für Dortmund im Vergleich zu vorherigen Jahren aber bereits ein sprunghafter Anstieg. Im Neubaubereich liegen die Mieten im Mittel bei 9,37 Euro/qm. Rund 75 Prozent aller Wohnungen befinden sich in Mehrfamilienhäusern. Es mangelt vor allem an kleinen Single-Wohnungen für Ein-Personen-Haushalte und an großen Wohnungen für Familien. Knapp 318.700 Wohnungen gab es zum Stichtag 31.12.2014 in Dortmund, darunter 215.000 zur Miete im Geschosswohnungsbau.

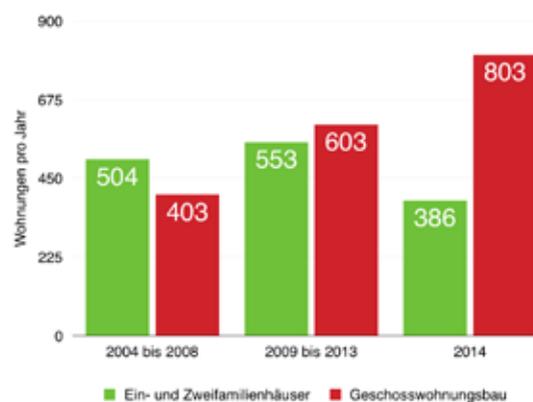
Strich sind zwar wieder mehr Mietwohnungen gebaut worden. „Aber immer noch zu wenig“, sagt Wohnungsdezernent Ludger Wilde. Die Neubaurate müsse deutlich erhöht werden. Benötigt würden mehr als 2.000 Wohnungen. Dabei setzt die Stadt Dortmund gleich mehrere Hebel an, vor allem den Bau öffentlich geförderter Mietwohnungen anzukurbeln: Sie

stellt 230 Hektar Bauland zur Verfügung und schafft somit Platz für rechnerisch 7.700 Wohnungen. Hinzu kommt der Beschluss des Rates, nach dem 25 Prozent der geplanten Wohnungen künftig öffentlich geförderte Mietwohnungen sein müssen. Zudem hat das Land der Stadt ein Förderbudget von global 30 Millionen Euro/Jahr zur Verfügung gestellt. Aus dem können sich (unter anderem) Investoren bedienen, die geförderte Mietwohnungen bauen, ihre Häuser energetisch sanieren oder barrierefrei gestalten. Noch 2013 haben Investoren die Zuschüsse weitgehend verschmäht. Sie haben das Geld dank niedriger Zinsen lieber am Kapitalmarkt aufgenommen, damit ihre Wohnungen später keiner Mietpreisbindung unterliegen. Nun bewegt sich das Pendel wieder in die andere Richtung: 2014 musste die Stadt den Förderpotopf vom Land NRW sogar auf 26,8 Millionen Euro aufstocken lassen.

Entwicklung der **BAUFERTIGSTELLUNGEN** für Ein- und Zweifamilienhäuser und Geschosswohnungen



Entwicklung der **BAUGENEHMIGUNGEN** für Ein- und Zweifamilienhäuser und Geschosswohnungen



Hartwig & Schwibbe GmbH
HEIZUNG & SANITÄR

Partnerschaftlich - Kompetent
- Zuverlässig - Preiswert - Fair
Was können wir für Sie tun?

Hartwig & Schwibbe GmbH
Feldstraße 28-34 • 44141 Dortmund
Telefon: 0231 - 5 75 85 95 • Telefax: 0231 - 5 75 85 90
www.hartwig-schwibbe.de

Unser Notdienst ist rund um die Uhr erreichbar.

K F Z - W E R K S T A T T
AUFFERMANN
M E I S T E R B E T R I E B

- Beseitigung von Unfallschäden
- Inspektionen aller Fabrikate
- Lackierarbeiten • AU + HU

JETZT NEU:
Reifenabziehmaschine
speziell für
Run-Flat-Reifen

Walter-Welp-Straße 6
44149 Dortmund (Dorstfeld)
☎ 0231/17 24 93 ☎ 0231/17 52 53
www.kfz-auffermann.de
kfz.auffermann@gmx.de

Mieter-Umfrage

Viele haben mitgemacht



Foto: @fotolab/pressmaster

Das Interesse ist groß: Mehr als 30 Prozent von Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, haben sich an unserer schriftlichen Umfrage zur Mieterzufriedenheit beteiligt. „Ein hoher Wert“, sagt Prof. Dr. Jörg Erpenbach, dessen Team die Umfrage durchführt.

„Ich freue mich über die sehr gute Rücklaufquote“,...

...sagt Erpenbach. „Somit können wir nahezu 5.000 Fragebögen für DOGEWO21 auswerten.“ Das ist keine Selbstverständlichkeit: Immerhin hatte jeder Fragebogen einen Umfang von zehn Seiten, die an alle Haushalte versandt wurden. Mit dieser Vollerhebung möchten wir, DOGEWO21, ein aktuelles und repräsentatives Stimmungsbild unserer Mieter erhalten. Wir möchten wissen, wie zufrieden Sie mit den Leistungen von DOGEWO21 sind und wie wir uns auch künftig verbessern können.

Zurzeit werden Ihre Antworten ausgewertet. Sie bleiben vollkommen anonym – wir wissen nicht, welche Haushalte wie geantwortet haben. Aber bereits an dieser Stelle geht unser „Dankeschön“ an alle Befragten für die erfreulich hohe Resonanz sowie für die Auskunftsbereitschaft und den Willen, sich durch die vielen Einzelfragen leiten zu lassen und detailliert zu antworten.

Wir möchten wissen, wie sich Ihre Beurteilungen verändert haben – oder eben auch nicht. Vielleicht bestätigen (wie bei der Umfrage 2007) weiterhin 85,3 Prozent unserer Mieter, dass sie ganz sicher noch einmal eine Wohnung von DOGEWO21 beziehen würden. Auch waren da-

mals 89,7 Prozent unserer Mieter „zufrieden“ und „sehr zufrieden“ mit ihrer Wohnsituation. Wir sind gespannt, wie Ihre aktuelle Meinung aussieht.

Um das zu erfahren und zu bewerten, haben wir zahlreiche Fragen gestellt: zur Wohnung und zum Wohnumfeld, zu den Nachbarschaften in den einzelnen Ortsteilen, zu DOGEWO21 selbst und zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Weitere Schwerpunkte bilden die Themen Wohnen im Alter und die Kommunikation. Durch Fragen zum Kommunikationsverhalten möchten wir beispielsweise wissen, ob Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, lieber den Schriftweg nutzen, das persönliche Gespräch oder den telefonischen Kontakt. Und wir möchten wissen, welche Bedeutung die Kommunikation per Internet und über die „Sozialen Medien“ für Sie hat. Vergleiche mit früheren Befragungen können uns wichtige Erkenntnisse für neue Entwicklungen aufzeigen.

Über die Ergebnisse der Mieterumfrage werden wir in der nächsten Ausgabe des DOGEWO21-Kundenmagazins ausführlich berichten. Dabei gilt auch: Eine Umfrage ist lediglich eine Möglichkeit, Kritik und Lob der Mieter zu erhalten. Unsere Kundenberater haben immer ein offenes Ohr, und Anregungen unserer Mieter sind für uns stets ein Ansporn, noch besser zu werden.



Jörg Erpenbach ist Hochschullehrer für Marketing. An der privaten Fachhochschule Business and Information Technology School in Iserlohn leitet er als Dozent und Prodekan den Studiengang Marketing und Immobilienmanagement. Erpenbach gilt als Experte für den Bereich Marketing in der Wohnungswirtschaft. Vor seinem Engagement in Iserlohn hat er an der Dortmunder Universität Betriebswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften studiert und war ebenfalls an der privaten Fachhochschule International School of Management in Dortmund tätig. Für DOGEWO21 hat er bereits mehrfach Mietererhebungen durchgeführt.



24 h www.diga.de
02 01 - 56 06 200



Ihr qualifizierter Fachbetrieb für Dortmund im Bereich:

- Sanitär- und Heizungsanlagen
- Gas-Sicherheit
- Regenerative Energien

Hängebank 13 | 45307 Essen

diga[®]
service gmbh

Auszubildender Benedikt Rangen

Zwei Wochen in Karlsruhe

Benedikt Rangen weiß, wie leistungsfähig kommunale Wohnungsunternehmen sein können. Davon hat sich der angehende Immobilienkaufmann von DOGEWO21 auch in Karlsruhe überzeugt.



„Es wird viel gebaut in Karlsruhe, vor allem auf Konversionsflächen“, hat Benedikt Rangen festgestellt.

Zwei Wochen hat Benedikt Rangen im Rahmen seiner Ausbildung bei DOGEWO21 das Karlsruher Unternehmen Volkswohnung GmbH besucht, eine 100-Prozent-Tochter der Stadt mit gut 270 Mitarbeitern und einem Bestand von rund 13.000 Wohnungen. Was Benedikt Rangen am meisten überraschte,

war „die Vielzahl an Konversionsflächen auf ehemaligem Militär- und Bahngelände.“ Grundstücke, die ähnlich wie die Stadtkrone Ost oder Hohenbuschei in Dortmund einer neuen wirtschaftlichen Nutzung mit Wohnen und Gewerbe zugeführt werden. „Es wird richtig viel gebaut in Karlsruhe“, hat Benedikt

Rangen festgestellt. „Entsprechend groß ist auch das Wohnungsangebot.“ Die 297.000 Einwohner große Stadt vermeldet wie Dortmund Zuzug und wächst.

Dabei kommen den Vorhaben der Volkswohnung GmbH hohe Bedeutung zu. „Knieling 2.0“ heißt eines der Mammutprojekte, das Benedikt Rangen besonders in Erinnerung geblieben ist: Auf einer ehemals militärisch genutzten Fläche im Ortsteil Knieling ist über die Jahre ein neues Quartier mit Wohnungen, Gewerbeeinheiten und einer kompletten Infrastruktur entstanden. Gebaut und entwickelt von der „Volkswohnung“ und der Konversionsgesellschaft Karlsruhe. Ähnlich wie DOGEWO21 zielt die kommunale Volkswohnung GmbH mit ihrem Mietangebot von durchschnittlich 5,52 /qm auf die Wohnraumversorgung breiter Bevölkerungsschichten. „Allerdings ist Baden-Württemberg ein etwas teureres Pflaster“, hat Benedikt Rangen gemerkt.

Auf seinen Touren mit Architekten und Bauleitern ist Benedikt Rangen auch „die hohe Zahl an Altbauten und denkmalgeschützten Objekten“ nicht verborgen geblieben. Nicht, dass er etwas gegen Denkmalschutz hätte. Hält er sich aber das oft quälende Hin und Her mit der Denkmalschutzbehörde vor Augen, das bei jeder Sanierung und Modernisierung ansteht, schüttelt er den Kopf. „Sogar simple Anstriche müssen originalgetreu ausgeführt werden.“ Während seiner

zweiwöchigen Hospitanz hat der passionierte Eishockey-Spieler Benedikt Rangen auch die Stadt kennengelernt. Und zwar von ihrer besten Seite: Karlsruhe ist 2015 genau 300 Jahre alt geworden und hat entsprechend gefeiert. „Es war immer irgendwo was los.“

Schon die Hinfahrt mit dem Zug hatte dem Auszubildenden von DOGEWO21 sichtlich Vergnügen bereitet. Er hatte prominente Gesprächspartner im Abteil: die BVB-Stars Ilkay Gündogan und Mats Hummels. Sie waren auf dem Weg zum Länderspiel in Frankfurt.

DOGEWO21 lädt esei-
ne Auszubildenden im zweiten
Lehrjahr regelmäßig zu einem
Blick über den Tellerrand ein.
So bekommen die Nachwuchskräfte die Möglichkeit, ein
anderes Wohnungsunternehmen,
dessen Besonderheiten und
die betrieblichen Abläufe
kennenzulernen. In der Regel
dauert der Besuch zwei Wo-
chen, der nach der Rückkehr
mit einer Ergebnis-Präsentation
vor der Geschäftsführung
abschließt. Umgekehrt besu-
chen auch Auszubildende an-
derer Unternehmen DOGEWO21.
Untergebracht werden die
Besucher in Hotels oder in
Gästewohnungen. Die Kosten
trägt das Unternehmen, das
den Auszubildenden entsendet.



Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Ein Zuhause schenkt Vertrau-
theit und Geborgenheit. Wer aber
hilft im Notfall? Der Hausnotruf
der Johanniter schenkt seit 20

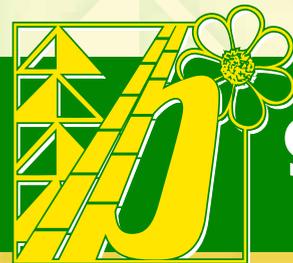
Jahren Sicherheit. Wir sind täglich
rund um die Uhr erreichbar und
garantieren schnelle Hilfe auf
Knopfdruck.

Servicenummer:
0800 88 11 220 (gebührenfrei)

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Kompetenz aus einer Hand...



gala-bau *alles im grünen Bereich!*
backhaus

...von Aushub bis Zierteich

Backhaus GmbH & Co.KG
Garten- und Landschaftsbau
Schiffhorst 143
44339 Dortmund (Brechten)



Ihr Experte für
Garten- &
Landschaftsbau

Tel.: 0231/ 98060-0
Fax: 0231/ 98060-90

info@backhaus.de
www.backhaus.de

Nahverkehrsmuseum Mooskamp

Die neue Karriere der Oldtimer

Klein, aber fein: Wer sich gern mit der Geschichte beschäftigt, dem sei ein Besuch im „Nahverkehrsmuseum Mooskamp“ empfohlen. In der ehemaligen Lokhalle der RAG im Ortsteil Nette kommen Oldtimer-Fans auf ihre Kosten. Und alle, die gern über längst vergessene Gleise durch Dortmunds Industriegeschichte ruckeln möchten.

Vielleicht lag es daran, dass er während seiner Studienzeit Straßenbahn gefahren ist, um den Lebensunterhalt zu finanzieren. Später kaufte sich Jens Petersmann (44) tatsächlich für 380 Mark eine ausrangierte Bahn und brachte sie im Lokschuppen der Ruhrkohle AG (RAG) am Mooskamp in Dortmund-Nette unter. Das ist viele Jahre her. Mittlerweile ist Petersmann, gelernter Jurist und Betriebswirt, Geschäftsführer und Gesellschafter der „Bahnhof Mooskamp gemeinnützige GmbH“.

Sie ist die Liegenschaftsverwaltung, die 2007 Betriebshof und Gleise am Mooskamp von der RAG kaufte und so vor dem Abriß bewahrte. Ihr zur Seite stehen der Westfälische Almetalbahn e.V. und der Historische Verein der Dortmunder Stadtwerke als Betreiber des Museums. Früher, zu Zeiten von Kohle und Stahl, wurden in der Halle die Diesellokomotiven der RAG repariert. Seit 2003 finden sich hier ausrangierte und historische Straßenbahnen ein, die Jahrzehnte langen Dienst in Dortmund versehen haben: 26 Schienenfahrzeuge insgesamt, darunter 20 Straßenbahnen, eine Lok, eine Draisine. Der größte Teil des Fuhrparks stammt aus Oldtimer-Beständen der Dortmunder Stadtwerke (DSW21), lange Zeit untergebracht im Dorstfelder Betriebshof. Das älteste Stück? Petersmann zögert keinen Moment.

„Ein TW 115, Baujahr 1908.“ Das jüngste Stück? „Ein GT8, Baujahr 69.“ TW steht für Triebwagen, GT für Gelenktriebwagen, das muss man



26 historische Schienenfahrzeuge sind im Nahverkehrsmuseum in Nette untergebracht.

wissen als Laie. Das Nahverkehrsmuseum, natürlich, führt den Besucher in die Historie der Dortmunder Straßenbahnen. Aber nicht allein das: Besuchern sei unbedingt eine Fahrt mit einem Gelenkwagen über die alte Trasse der Hansa-Bahn empfohlen, ein Stück Dortmunder Industriegeschichte. Und natürlich werden die alten Schätzchen auch gepflegt: Dafür stehen nicht allein die 28 Vereinsmitglieder. Unterstützt von der Arbeitsagentur, sind vier festangestellte Mitarbeiter ständig mit Schreiner-Elektro- und Metallarbeiten beschäftigt. Ihnen stehen bis zu 23 so genannte „Ein-Euro-Jobber“ zur Seite, die un-

ter Anleitung vergleichbare Aufgaben erledigen. So ist es den „Mooskamp-Betreibern“ gelungen, eine museale Einrichtung mit Beschäftigungsmaßnahmen zu verknüpfen. Und dabei muss es nicht bleiben: Es gibt Überlegungen, das Nahverkehrsmuseum auszubauen. Wünsche hätten sie. Ein Neubau, gekoppelt mit einer „ständigen Ausstellung Nahverkehr“ und „eine größere Wagenhalle“ - „das würde alles sehr aufwerten“, sagt Petersmann. Die Chancen sind nicht schlecht: Anfang 2013 hat der Regionalverband Ruhr das Verkehrsmuseum offiziell in seine „Route der Industriekultur“ aufgenommen.



Bahnhof Mooskamp

Besucher können das Nahverkehrsmuseum Mooskamp in Nette an jedem dritten Sonntag im Monat von 12 bis 17 Uhr besichtigen. Der Eintritt ist frei. Wer möchte, kann die Oldtimer auf eigene Faust erkunden oder (gegen eine Gebühr) an einer Führung teilnehmen. Zudem besteht die Möglichkeit, die Wagenhalle sowie zwei Bahnen mit Schankbetrieb für Partys zu mieten. Besonders zu empfehlen sind die Fahrten über die alte Hansa-Trasse: Sie finden von Mai bis Oktober statt und führen durch den Hinterhof der Dortmunder Industriegeschichte. Der Clou: Wer möchte, kann die Fahrt mit einer Führung über die Kokerei Hansa verknüpfen. Weitere Info im Internet unter: www.bahnhof-mooskamp.de

Multimedia-Preis-Leistungs-Hammer



Schneller sparen!

- ✓ Internet-Flatrate mit bis zu 100 Mbit/s
- ✓ Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz
- ✓ 199 € Anschlusskosten geschenkt
- ✓ WLAN-Kabel-Modem gratis

ab **25,00**
Euro/Monat¹⁾

100
Mbit/s
10

Jetzt bestellen!
dokom21.de

☎: 0800.930-1050
www.dokom21.de

1) Preis pro Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit, 9,95 € Lieferkosten einmalig. Auch bei bestehender Vertragslaufzeit mit anderen Anbietern bestellbar. Preis inkl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuellen Leistungsbeschreibungen. Down- und Uploadgeschwindigkeiten können abhängig von den physikalischen Gegebenheiten am Kundenstandort variieren. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Verfügbarkeit prüfen: dokom21.de. Stand 1/2015

Was liegt näher...
DOKOM21



Fahrgäste bestaunen die Reste der Industrielandschaft.



Ulrich Heinert verkauft die Fahrkarten.

Auf Tour mit der Hansa-Bahn

Die Fahrgäste haben es sich gemütlich gemacht in der Bahn, die abfahrtsbereit am Bahnhof Mooskamp wartet. „Ellinghausen – Netze Mooskamp – Huckarde (Kokerei Hansa)“ steht auf der Zugzielanzeige. Ein Pfiff. Rumpelnd setzt sich der Triebwagen in Bewegung. Es wird eine Reise durch Dortmunds Industriegeschichte, sechs Kilometer durch ein vergessenes Land. Wir fahren die Route der alten Hansa-Bahn zwischen Ellinghausen und Huckarde. Ringförmig hat sie die Kokerei Hansa mit dem Stadt- und dem Schmiedinghafen und dem Stahlwerk Union verbunden. Sie war Teil des Werksbahn-Netzes der Hoesch AG. Über diese Gleise ließ die Ruhrkohle AG (RAG) ihre Diesellokomotiven in ihr Betriebswerk am Mooskamp einfahren. Und über diese Gleise schickte sie ihre Züge mit Schüttgut von der Bergehalde Ellinghausen und aus dem Hardenberghafen zur Kokerei Hansa. „Einmal die Fahrkarten bitte!“

Ulrich Heinert (60) macht den Kar-

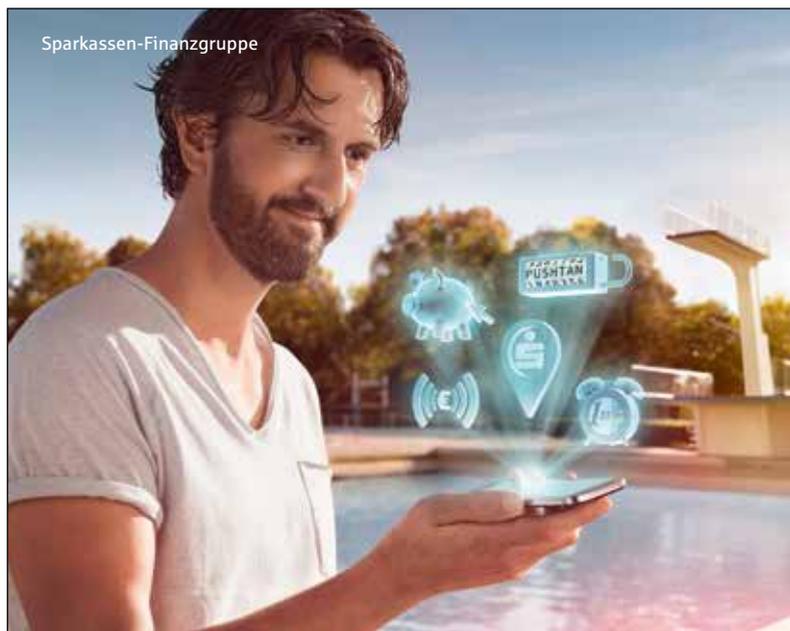
tenverkäufer. Er war bei den Dortmunder Stadtwerken im Personalbereich tätig, hat nie eine Bahn gefahren. „Aber ich hatte immer ein Herz für die Oldtimer.“ Also hat er sich dem Historischen Verein der Dortmunder Stadtwerke angeschlossen. In Schaffnerjacke balanciert er als Vorruehändler durch den Zug und verteilt Tickets für fünf Euro. So alt die Gleisstrasse, so alt auch der Wagen: 1957 gebaut, 1979 ausgemustert, dann eine Zeitlang im Almetal bei Brilon unterwegs. Die Sitze sind aus Holz. „Haltesignal; einmal drücken“, steht auf einem Schild. Mit 25 km/h ruckelt der Zug so dicht an Bäumen vorbei, dass ihre Zweige fast die Fenster streifen. Ein Generatorwagen ist angekoppelt, er versorgt den Zug mit Strom, die Strecke ist nicht elektrifiziert.

Wir fahren quietschend Richtung Süden nach Huckarde. „Nächster Halt: Kokerei Hansa!“, ruft Jens Petersmann (44). Nun steht er in Uniform am Mikro, und es macht ihm

sichtlich Vergnügen, die Fahrgäste mit Wissen zu versorgen. Nach wenigen Sekunden stoppt der Zug, polternd öffnen sich die Türen. Eine Handvoll Leute steigt aus, sie haben die Fahrt mit einer Führung über die Kokerei verbunden. Dann geht es weiter, über die Lindberghstraße hinweg, begleitet von baumstamm-dicken Gichtgasadern. Die Mauern der Zeche Hansa wischen vorbei. Backstein, aufgelassene Hallen, vor denen meterhoch das Unkraut wuchert. Reste der Industriekultur. Aber schon wenig später wird der Wandel sichtbar: Unterhalb der Strecke verläuft die neue Asphaltstraße für den Erweiterungsbau des Hafen-Containerterminals. Logistikkflächen statt Kohlenhalden. Eine Landschaft im Umbau.

Dann läuft der Zug langsam aus, ruckt und zuckt und bleibt auf der „Hansabrücke“ stehen. „Wir befinden uns quasi über den Mauern von Huckarde“, lässt Petersmann die Fahrgäste wissen. Ein Hochsitz über den Dächern. 1928 wurde der

„Hansabrückenzug“ erbaut, von Güterzügen befahren, zwischenzeitlich gesperrt, dann wieder ertüchtigt, freigegeben und unter Denkmalschutz gestellt – Industriearchitektur der besonderen Art. In Höhe Franziusstraße bereitet uns ein Prellbock herzlichen Empfang: Endstation. Wir können nicht weiter, weil der Anschluss an die Gleise von ThyssenKruppStahl fehlt, die rund 30 Meter entfernt liegen. Das ist ein lang gehegter Traum: den Lückenschluss an die Trasse von TKS herzustellen, um mit der Bahn in Dortmunds Hafen zu gelangen. Zukunftsmusik. Jetzt aber geht es erst einmal zurück. Wir nähern uns Ellinghausen, sehen die Umrisse des Ikea-Möbellagers – und stehen einem weiteren Prellbock gegenüber. Auch hier, westlich der Ellinghauser Straße ist Schluss. Die Brücke, die hier bis 2005 stand und über früher die Ellinghauser Straße gekreuzt werden konnte, ist abgebaut. Quietschend geht es zurück in den Bahnhof Mooskamp. Dort warten schon neue Fahrgäste.



Sparkassen-Finanzgruppe

Das Konto, das mehr drauf hat als Geld. Das Sparkassen-Girokonto.

Neu mit pushTAN. Mobil überweisen ohne Zusatzgeräte.

Das Sparkassen-Girokonto bietet viele Vorteile wie das mobile Überweisen mit pushTAN, das praktische Klicksparen per Knopfdruck oder den intelligenten Kontowecker, der Sie aktiv über Umsätze informiert. Noch mehr Vorteile und Infos erfahren Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dortmund.de

Wenn's um Geld geht

Kundenberaterin Katharina Kowalewski

„Hier ist alles sehr persönlich“

Katharina Kowalewski: „Unsere Mieter können ihren Ansprechpartnern ein Gesicht zurechnen.“

Katharina Kowalewski (30) ist das neue Gesicht im DOGEWO21-Servicebüro an der Geßlerstraße in Wambel. Seit Herbst 2015 als Kundenberaterin im Einsatz, kennt sie bereits eine Menge Mieter mit Namen, wie sie sagt.



Kein Wunder. Denn DOGEWO21 macht tatsächlich den Unterschied, wie Katharina Kowalewski festgestellt hat. Vor ihrem Wechsel zur kommunalen Wohnungsgesellschaft war die gelernte Kaufrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft unter anderem bei einem großen, privaten Wohnungsanbieter beschäftigt. „Es ging nur darum zu vermieten und leer stehende Wohnungen möglichst schnell voll zu bekommen“, beschreibt die DOGEWO21-Kundenberaterin ihre Eindrücke. Die Betreuung und Pflege des Bestandes hingegen habe nicht unbedingt im Vordergrund gestanden.

Das sei bei DOGEWO21 vollkommen anders. „Wir kümmern uns um unsere Mieter“, sagt Katharina Kowalewski, „hier muss niemand 20 Mal anrufen und darauf warten, dass er ein ums andere Mal weitergeleitet wird, bevor wir reagieren.“ Bei DOGEWO21 sei alles „sehr persönlich und eben nicht anonym“, sagt sie und wirkt ehrlich überrascht. „Die Mieter können ihren Ansprechpartnern ein Gesicht geben.“ Mietern bei der Wohnungssuche unter die Arme greifen, Wohnungen besichtigen, Anregungen und Beschwerden entgegennehmen - das Arbeitsgebiet von Kundenberaterin Katharina Kowa-

lewski hat viele Facetten. Zurzeit laufen vermehrt Anfragen nach Wohnraum ein, vor allem kleine und barrierefreie oder barrierearme Wohnungen seien stark begehrt. „Es spricht sich sehr schnell herum, wenn irgendwo eine Wohnung frei geworden ist“, sagt die

junge Frau. Sie hat sich eingearbeitet in die Welt von DOGEWO21 und bereits eine Reihe von Mieternamen im Kopf gespeichert. „Ich bin in einem tollen Team mit tollen Kollegen gelandet, das macht es mir leicht.“ Sieht aus, als sei Katharina Kowalewski angekommen.

Energie gibt's bei mir nur aus dem Pott.

Unsere Energie für unsere Region

GENAU
MEINE
ENERGIE

→ dew21.de

RATEN & GEWINNEN

Genießen Sie die Jahreszeiten im Westfalenpark

Die Tage werden länger, und wir sehen das Frühjahr herbei. Gönnen Sie sich etwas, lassen Sie die Seele baumeln. Zum Beispiel mit einem ausgedehnten Spaziergang durch den



Foto: Stefanie Kleemann, Dortmund-Agentur

Westfalenpark, mit 70 Hektar immer noch Dortmunds größtes Grün. Erleben Sie hautnah mit, wie sich der Frühling Bahn bricht und die Natur zum Leben erwacht. DOGEWO21 öffnet die Tore und verlost für die nächsten Gewinner unseres Kreuzworträtsels 5 x 2 Jahreskarten für den Westfalenpark. Bitte schreiben Sie das Lösungswort wie immer auf eine Postkarte an:
DOGEWO21,
Landgrafenstraße 77,
44139 Dortmund
Einsendeschluss ist Freitag, 30. Januar 2016.

DOGEWO21 wünscht viel Glück

Eintrittskarten für Mario Barth haben gewonnen:

- Anne van Loosen
- Renate Bluhm
- Ingrid Schneider
- Claudia Regener
- Gabriele Seidel
- Ellen Lehmann
- Peter Bornemann
- Michael Kornberg
- Gerd Marhoff
- Detlef u. Susanne Amlung

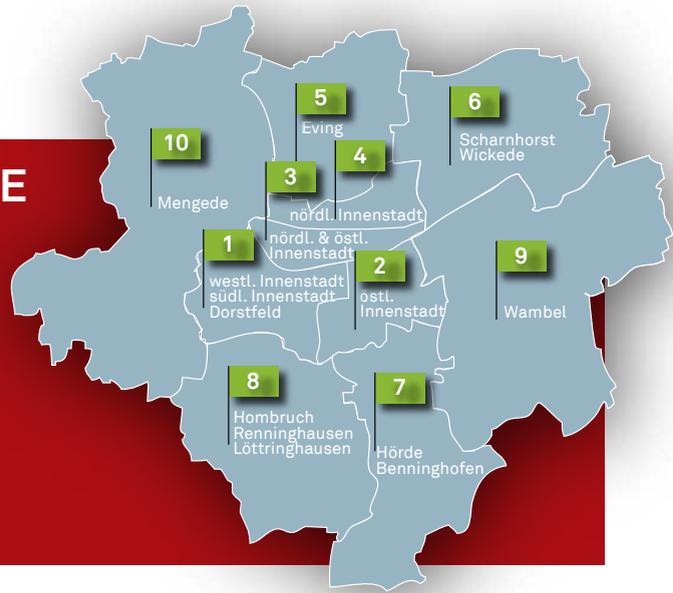
ital. Weinschaumcreme	einbeziehen, berücksichtigen	Raub-, Pelztier	Ausruf des Verstehens		Konsonant	Vogelbrutplätze	von genannter Zeit an	Längenmaß	Ausruf der Überraschung		Vorfahren	Tür-, Drehgelenk	etwas beginnen
							Sumpfland, weicher Boden						Bedrängen des Gegners
Verbindungslinie					Mono-gamie						engl.: Auto		
Tatsachemensch							Vorträge		Ausbildungszeit				
			Acker-grenzen		kaufm.: Sollseite eines Kontos		Überbleibsel				Abk.: Austauschmotor		
bestimmter Artikel		Wasser-sportler		7					eingedickter Fruchtsaft		Abk.: Republik		
						Beruf in der Textil-industrie		Ährenborste					
Schauspielhaus		Marder-art		Felsstück		Geschöpf					Schmier-vorrichtung		oberer Raumabschluss
Verständnis								gehoben: aufwärts		langweilig			
						Glück, Wohltat		Zauber, Magie					
Federbettenstoff	finn. Heißluftbad		Este, Lette oder Litauer		Fortsetzungsfolge					Märchenroman v. Michael Ende		leise lachen	religiös verehren
Bewohner der Kälte-steppe in Nordasien							Abdruck; Abschrift		islam. Wallfahrtsziel			4	
			6		Krümmung, Kurve		veralt. Wärmemengenmaß/Mz.						
Hühner-vogel		Be-wohner eines Erdteils		Baustoff					3	natürlicher Kopfschmuck		gerade erst	poetisch: Erquickung
Mittel gegen Sod-brennen						Vorname des engl. Musikers Collins		unterirdischer Hohlraum				5	
	2			Segel-stangen		Stadt mit dem Schiefen Turm				Musikrichtung Anfang der 60er			
frucht-bare Wüsten-stelle	japanisch: auf Wiedersehen!		Folge, Serie					in der Nähe von		Nachlass			
Teufel						Teilge-biet der Mathematik		Beschreiben einer CD		unterschiedliche Hostien			
			Kopfbedeckung		Lilien-gewächs, Heil-pflanze					leicht-athlet. Geräte			
Handlung, Aktion	Hack-werkzeug					Zugriff m. d. Zähnen						8	
alger. Hafen-stadt					Kolloid			Hand-oder Fuß-rücken				gleich-gültig (das ist mir ...)	
Tauf-zeuge	Abk.: Telefon		Nische in Gast-stätten										
				Weg bergab									1
veraltet: zurück							Buch der Bibel						
betagt				wärmende Kleidungsstücke									

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■ ■ ■ ■ ■ S ■ ■ ■ ■ ■ K E ■ ■ ■ ■ ■ F ■ ■ ■ ■ ■
 D U R C H G A N G ■ P I K A S S ■ ■ ■ ■ ■
 ■ R A H ■ L ■ A G R O N O M ■ T ■ ■ ■ ■ ■
 A D M I R A E L E ■ L ■ L ■ M O D E ■ ■ ■ ■ ■
 ■ R I O S ■ L ■ W A L I S E R ■ ■ ■ ■ ■
 L U N T E ■ H E G E R T ■ T ■ Z ■ ■ ■ ■ ■
 ■ C ■ ■ ■ T ■ E R ■ B ■ B ■ K E H R E ■ ■ ■ ■ ■
 ■ I ■ K O N E ■ B ■ R E I H E ■ O ■ ■ ■ ■ ■
 ■ ■ ■ P ■ ■ ■ T E U E R ■ M ■ B I C ■ ■ ■ ■ ■
 ■ S I M S E N ■ U ■ P E L O T A ■ ■ ■ ■ ■
 ■ A ■ E ■ R ■ V I ■ K A R ■ J ■ S ■ ■ ■ ■ ■
 G U T H E R Z I G ■ R ■ P A S S ■ ■ ■ ■ ■
 ■ M A L T A ■ E ■ B A V A R I A ■ ■ ■ ■ ■
 ■ C ■ T ■ F L I R T ■ L ■ C ■ ■ ■ ■ ■
 S C H L A E U E ■ E ■ S A H I B ■ ■ ■ ■ ■
 ■ H O H L ■ H ■ V I E H S A L Z ■ ■ ■ ■ ■
 ■ I ■ A ■ T R A U T ■ I ■ B I G ■ ■ ■ ■ ■
 F L A S C H E ■ L ■ I R R E A L ■ ■ ■ ■ ■
 ■ E L A ■ R ■ A G E N T ■ ■ ■ ■ ■
 ■ N R ■ M O L T O ■ G ■ ■ ■ ■ ■
 R E A G A N ■ L ■ I O N ■ ■ ■ ■ ■
 ■ ■ ■ U ■ D ■ D A R M ■ A ■ ■ ■ ■ ■
 ■ K N U R R E N ■ M U H ■ ■ ■ ■ ■
 D U E N A ■ S T A U D E ■ ■ ■ ■ ■
 ■ H ■ O S A K A ■ N O N ■ ■ ■ ■ ■

(1-10) Rostbraten

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



SPRECHSTUNDEN

» Kundenberatung und Mieterbetreuung
montags bis donnerstags 7.30–16.30 Uhr,
freitags 7.30–12.00 Uhr, sowie nach
Vereinbarung und in den Service-Büros.
DOGEWO21-Zentrale: Tel.: 10 83-0

» Internet und E-Mail
www.DOGEWO21.de · mail@DOGEWO21.de

REPARATURANNAHME

1 u. 2
Tel. 10 83-10 1

3 u. 4
Tel. 10 83-10 2

5 u. 10
Tel. 10 83-10 5

6 u. 9
Tel. 10 83-10 3

7 u. 8
Tel. 10 83-10 4

Anzeigen

GAS • WASSER • SANITÄR • HEIZUNG

Schabbehardt
Ihr Meisterbetrieb

- Brennwerttechnik
- Badrenovierung
- Altbauanierung
- Dachentwässerung
- Regenwassernutzung
- Solaranlagen
- Heizungswartung
- Reparatur / Service

► Frank Schabbehardt · Germaniastr. 3 · 59174 Kamen · Tel. 0 23 07-3 80 77 · Fax 0 23 07-56 03 59

Peter Aßmann
Güterstraße 7, 44145 Dortmund
4 76 11 32

Umzugszubehör
Verleih & Verkauf
www.a-z-umzugsbedarf.de

Schwimming
SANITÄR - HEIZUNG

☎ 23 30 34
+ Funkservice

Elektro Kedzia
Elektrotechnikermeister

Lange Wanne 50
45665 Recklinghausen
elektro.kedzia@web.de

Tel.: 0 23 61 - 73 77
Fax: 0 23 61 - 73 85
Mobil: 0172 24 27 008

seit 1945
Keip
Glasbau GmbH

- Glaserei & Spiegel
- Glasschleiferei
- Verglasungen aller Art
- Glasmöbel & Duschen

NOTDIENST

Lambacherstr. 22 (Nähe Hbf.) · Tel. 81 27 80 · Fax 81 27 11 · Handy 0172/2 34 76 05

Vahle
Bauunternehmung GmbH
Anbau-, Umbau-, Reparaturarbeiten und Bausanierung

Elsa-Brändström-Str. 35 • 44536 Lünen-Brambauer
Telefon 02 31 / 87 03 63 oder 02 31 / 87 76 89
Fax: 02 31 / 88 02 73 7

Hans Plaga
KLEMPNEREI, INSTALLATION,
GAS- U. ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN

Holttestrasse 21 · 44388 Dortmund · Telefon (02 31) 69 70 72

SANITÄR
Dieter **Künstler** GMBH
HEIZUNG

SANITÄRE INSTALLATION TEHRMEN-HEIZUNG BAUKLEMPNEREI
GÜNTHERSTR. 67 • 44143 DORTMUND • TELEFON 0231 / 57 20 77

ANDREAS SABADIL
Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen aller Art
Grundstückssäuberung
Baunebenarbeiten
Kleintransporte

Preinstr. 30
44265 Dortmund
Tel. 0231-46 21 62
Fax 0231-4 75 67 08
Mobil 0172-9271721

R & S
Rautert + Sonntag GmbH
Fliesenfachgeschäft

Pekingstraße 75a · 44269 Dortmund · Telefon · 41 76 05 · Telefax 43 59 4

KH BAU GmbH & Co. KG · Dipl.-Ing. Klaus Holtrup

- Neubau
- Umbau
- Sanierung

Tel. 0 23 89 - 25 32
www.kh-bau-werne.de

Horster Straße 38
59368 Werne

ELEKTRO Krumnack

- » Planung und Ausführung von Elektroanlagen
- » Brandmeldesystem Einbruchmeldesystem
- » Kabel- und Antennenanlagen
- » Kundendienst

E. Krumnack · Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Ulrich Moag

Tiefe Straße 50 · 44145 Dortmund · Tel. 81 80 18 · Fax 81 90 77

SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELDIENST · EISENWAREN

AUGUST
Inh. Jan Heinig e.K.

Wir sichern Ihr Eigentum.
Bei einer kostenlosen Beratung vor Ort, ermitteln wir Ihren Bedarf und unterbreiten Ihnen ein Sicherheitskonzept.

24 Std. Schlüssel-Notdienst, Tel. 0231-140330

Lange Str. 79 · 44137 Dortmund · E-Mail: augustsicherheit@aol.com
www.sicherheitstechnik-august.de

ANZEIGENWERBUNG

Interesse an einer Anzeigenschaltung im DOGEWO21-Magazin? Wir helfen weiter. Schreiben Sie doch einfach eine Mail an mieterzeitung@gmx.de!



Nachhaltigkeitsbericht

Modell mit drei Säulen

Wie stark engagiert sich DOGEWO21 für Dortmund und seine Menschen? Wie geht DOGEWO21 mit den natürlichen Ressourcen, mit der Umwelt, um? Wie lassen sich soziale und ökologische Belange mit ökonomischen Notwendigkeiten in Einklang bringen? Antworten gibt es jetzt im ersten Nachhaltigkeitsbericht von DOGEWO21.

Auf rund 40 Seiten erhält der Leser einen Überblick, mit welchen Projekten wir uns nachhaltig für unsere Mieter und für unsere Stadt engagieren. Bei allen Tätigkeiten haben wir das „Drei-Säulen-Prinzip“ zu unserer Grundlage gemacht: Wann immer möglich, stimmt DOGEWO21 den Dreiklang aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Anforderungen so auf-

einander ab, dass sich das Thema Nachhaltigkeit wie ein roter Faden durch unser Handeln zieht. Darauf haben wir im November vergangenen Jahres mit dem Aushang von rund 100 Großplakaten im gesamten Stadtgebiet aufmerksam gemacht (Fotos oben). Bewusst haben wir im ersten Nachhaltigkeitsbericht darauf verzichtet, die verschiedenen Projekte in

Kennwerte für CO₂-Einsparungen zu übersetzen. Dafür erfährt der Leser in einer Fülle von Beispielen, wie DOGEWO21 das Leben und das Wohnen vieler Menschen in Dortmund auf Dauer verbessert. Weil wir uns zur Nachhaltigkeit bekennen und sie in unser Tagesgeschäft einfließen lassen, dürfen wir das Siegel der „Europäischen Initiative zur verantwortungsvollen Wohnungswirtschaft CSR“ tragen, was uns zusätzlich stolz macht. Wer möchte, kann unseren Nachhaltigkeitsbericht jederzeit im Internet auf unserer Seite www.dogewo21.de aufrufen und herunterladen. Drei Projekte, die uns besonders am Herzen liegen und das soziale Engagement von DOGEWO21 verdeutlichen, möchten wir an dieser Stelle noch einmal in Erinnerung rufen.



Mit intakten Nachbarschaften begegnet DOGEWO21 dem Trend zu wachsender Anonymität und Vereinsamung besonders älterer Menschen. Dazu hat DOGEWO21 in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Dortmund und Lünen fünf Nachbarschaftsagenturen etabliert, die großes Interesse finden. Neben vorhandenen Angeboten haben die Mieter zunehmend eigene Aktivitäten wie gemeinsames Kochen, Nordic Walking oder Mal- und Fotogruppen organisiert und so untereinander Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen.



Aus Alt mach Neu: Getreu diesem Motto hat DOGEWO21 in Abstimmung mit der Stadt 18 Problemhäuser vorwiegend in der Nordstadt übernommen und modernisiert und so maßgeschneiderten Wohnraum für verschiedene Zielgruppen geschaffen. Ein Vorzeigeobjekt ist das Haus Brunnenstraße 51, bei dessen Sanierung viele verschiedene Akteure an einem Strang gezogen haben. Wohnraum für überwiegend junge Leute hat DOGEWO21 im Hafen-Quartier an der Nettelbeck- und der Scharnhorststraße geschaffen und 77 meist heruntergekommene Wohnungen in 10 Häusern auf Vordermann gebracht. Dabei hat DOGEWO21 die Voraussetzungen für ein Wohnprojekt der Lebenshilfe geschaffen, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung unter einem Dach zusammenleben.

Auch für die ganz kleinen Dortmunder hat DOGEWO21 Verantwortung übernommen. Das dokumentiert sich im Bau von insgesamt 9 Kindertagesstätten, mit denen DOGEWO21 insgesamt 685 Betreuungsplätze geschaffen hat. Mit der Kita an der Weingartenstraße am Phoenix-See hat DOGEWO21 ein besonderes Ausrufezeichen gesetzt: Die zweigeschossige Kita ist im EnergiePlus-Standard gebaut, wird über eine Sole-Wasser-Wärmepumpe beheizt und erzeugt ihre Wärme allein und vollkommen unabhängig.



Hans Fuchs+Sohn oHG
Malermeister



FACHGESCHÄFT FÜR
INNEN- UND AUSSENANSTRICH ·
DEKORATIVE RAUMGESTALTUNG

Kaiserstraße 14 · 44135 Dortmund
Telefon (02 31) 52 19 54 / 7 98 01 07
Telefax (02 31) 57 12 40
Mobil-Telefon (01 72) 2 30 17 04

Umzüge



Nah- und Fernumzüge · Außenaufzug
Möbellagerung · Küchenmontagen
A - Z Umzugsbedarf

☎ 02 31/81 56 87

☎ 02 31/83 65 50



Fax 02 31/83 65 38 · Güterstr. 7 · 44145 Dortmund

<http://www.p-assmann.de>

WO IST WAS LOS?

JANUAR

ADAC-SUPERCROSS

Vollgas in der Westfalenhalle, der Einstieg ins neue Jahr beginnt rasant. Der ADAC-Supercross jährt sich zum 33. Mal, packende Rennen sind garantiert.

Westfalenhalle 1, 2N, 2U
8.1. bis 10.1.

DEUTSCHE BRIEFTAUBEN-AUSSTELLUNG UND EUROPA-SCHAU
Mehr als 2000 Tauben konkurrieren um Preise und Trophäen. Rund 30.000 Besucher erwartet der Verband Deutscher Brieftaubenzüchter und einmal mehr Gäste und Taubenväter aus 20 Nationen.
Westfalenhalle 4,5,6.
9.1. bis 10.1.

DIETER NUHR

Muss man über Dieter Nuhr noch viele Worte verlieren? Er ist der erfolgreichste Kabarettist Deutschlands. Performer, Schriftsteller, Philosoph und Künstler in einer Person.
Westfalenhalle 1
15.1.

HOCHZEITSTAGE 2016

Ausgewählte Aussteller präsentieren den heiratswilligen Besuchern ihre Produkte rund um das Thema Hochzeit. Von Brautmoden über Konditoren bis hin zu Reiseveranstaltern für die Flitterwochen.
Westfalenhalle 2, 3a
23.1. bis 24.1.

HOLIDAY ON ICE „BELIEVE“

„Ganz große Gefühle“ versprechen die Veranstalter von Holiday on Ice mit der neuen, modernen Inszenie-

rung von Romeo und Julia. Anders als in Shakespeares Tragödie findet die Geschichte um die verbotene Liebe der beiden Hauptdarsteller bei Holiday on Ice ein glückliches Ende.
Westfalenhalle 1
28.1. bis 31.1.

HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER

Männer ohne Nerven
Boh, glaubse, et gibt doch ne Menge Situationen, wo de Nerven wie Drahtseile braucht: Dat fängt schon bei de Kontaktaufnahme mit ein anderen Geschlecht an, geht mit de Kindergeburtstach weiter und hört bei S-Bahn fahrn noch lange nicht auf - Herbert Knebel im Original.
Fletch Bizzel, Sonderveranstaltung im PZ Hombruch
30.1. bis 31.1.

FEBRUAR

ROSENMTAGSZUG
Von Festplatz Eberstraße bis Stadtgarten
8.2., Beginn: zirka 14 Uhr.

JAGD & HUND 2016

Europas größte Messe für Jagd und Angelfischerei. Mit allem, was das Herz von Jägern, Anglern und Naturfreunden höher schlagen lässt: Jagd- und Angelausrüstungen, Kleidung, Präsentation von Jagdhunden und Greifvögeln sowie einem Geländewagenparcours.
Westfalenhallen
9.2. bis 14.2.



Shakespeare auf dem Eis: Anders als bei dem englischen Dramatiker findet die Liebe von Romeo und Julia bei Holiday on Ice ein glückliches Ende.

Foto: HOLIDAY ON ICE



„Nur Nuhr“, hat Wortartist Dieter Nuhr sein neues Programm getauft, das er am 15. Januar in Dortmund vorstellt.

HELGE SCHNEIDER

Lass knacken, Oppa!
Das Gesamtkunstwerk Helge Schneider ist zurück auf der Bühne! Dem so ziemlich einzigartigen Entertainer ist es gelungen, seine eigene Art von Unsinn über die Jahrzehnte salonfähig zu machen und sogar in den Feuilletons der Zeitungen zu platzieren.
Westfalenhalle 1
13.2.

83. WESTFÄLISCHE MÜNZ- & SAMMLER-BÖRSE
Westfalenhalle 2
14.2.

INFORMATIONEN

DORTMUNDticket
im Besucherzentrum Dortmund (gegenüber vom Hbf.)
Max-von-der-Grün-Platz 5-6
>> Tel. 0231 / 18999-444
>> ticket@dortmund-tourismus.de
>> Öffnungszeiten: Mo-Sa, 10-18 Uhr

Altenakademie
Die Altenakademie im Westfalenpark bietet für ältere Menschen sowie für Frühruheständler ein umfangreiches Bildungsprogramm an.
Sie ist werktags von 8 bis 12 Uhr zu erreichen 0231/ 12 10 35 oder im Internet unter www.altenakademie.de

MÄRZ

SIGNAL INDUNA CUP

Internationale Reitsportveranstaltung mit der Crème de la Crème des Reitsports und vielen ambitionierten Talenten. Die Prüfungen im Spring- und Dressursport werden auf Weltklasse-Niveau ausgeschrieben.
Westfalenhallen 1, 2, 3A
3.3. bis 6.3.

MOTORRÄDER 2016

Bei dem Riesenangebot auf der größten Zweiradmesse Europas dürften Motorradfans erneut einen schwungvollen Start in die Saison erleben.
Westfalenhallen
3.3. bis 6.3.

HENNES BENDER

Klein/Laut
Er ist weder übertrieben groß noch sonderlich leise. Eher ein kurzer Kracher, der lange nachhallt, wie ein Kabarettisten-Kollege Hennes Bender einmal beschrieben hat. Hennes Bender aus Bochum holt nicht lange aus, sondern beißt sich mit Karacho in die Realität.
Fletch Bizzel
11.3.

CREATIVA 2016

Ein Muss für alle, die kreativ sind. Rund 700 Aussteller bieten dazu Materialien und Werkzeuge, erklären ihre Techniken und laden Besucher zu Workshops ein.
Westfalenhallen
16.3. bis 20.3.

SCORPIONS 2016

Da kommt ein halbes Jahrhundert Bandgeschichte auf die Bühne: Die Scorpions, Hannoveraner übrigens, („Wind of Change“) sind mit rund einer Million verkaufter Tonträger eine der erfolgreichsten Rockbands der Welt
Westfalenhalle 1
18.3.

Gas - Wasser - Sanitär

WILHELM BERGMANN GmbH

HEIZUNG

Wilhelm Bergmann GmbH
Am Remberg 117a · 44269 Dortmund
Tel. 41 75 03 · Fax 42 28 93 · www.gws-bergmann.de
E-Mail: gwsbergmann@gmx.de

Stadtgeschichten

Gorbatschow-Besuch

Bad in der Menge

Volksfeststimmung in Dortmund: Am 15. Juni 1989 besucht der sowjetische Staats- und Parteichef Sergejewitsch Michail Gorbatschow die Westfalenhütte. Dort spricht er vor 8500 begeisterten Stahlarbeitern. Einen Augenblick lang steht Dortmund im Rampenlicht der Weltpolitik.

Es ist die Zeit der Umbrüche. Schlagworte wie Glasnost (Offenheit) und Perestroika (Umbau) machen die Runde. Noch ist Deutschland nicht wiedervereinigt und niemand ahnt, dass die Mauer fünf Monate später geöffnet werden sollte. Der eigens neu gepflasterte Bahnsteig glänzt in der Mittagssonne, als der Zug mit dem sowjetischen Staats- und Parteichef am 15. Juni 1989 in den kleinen Kirchderner Bahnhof einrollt - vorweg der Zug mit den Sicherheitskräften, am Himmel die Hubschrauberstaffel.

Es ist eingetreten, was kaum jemand für möglich gehalten hätte: Gorbatschow, auf dreitägiger Deutschland-Reise, ist der Einladung der Hoesch-Betriebsräte gefolgt. Sein Besuch ist der Ergebnis eines Kontaktes, den die Hoeschianer seit Jahren mit einem sowjetischen Stahlkombinat pflegen. „Diplomatie von unten“ nennt sich die Initiative für Frieden, Abrüstung und wirtschaftliche Zusammenarbeit, die 35 Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre von Hoesch, Krupp und Mannesmann zwei Jahre zuvor mit einem Brief an „Gorbi“ gestartet haben.

Und so bereiten 8500 Stahlarbeiter dem ersten Mann der Sowjetunion einen glanzvollen Empfang, als er mit Ehefrau Raissa die Conti-Glühe der Westfalenhütte be-



Den 15. Juni 1989 wird Werner Nass (r.), damaliger Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Hoesch, nie vergessen.

tritt. Sie begrüßen ihn mit „Gorbi-Gorbi“-Sprechchören, winken mit ihren weißen Helmen und halten ein Transparent hoch, auf dem in deutsch und kyrillisch steht: „Die Hoesch-Mitarbeiter grüßen Generalsekretär Gorbatschow.“ Unter dem Jubel der Zuhörer, darunter Willy Brandt, Helmut Schmidt und Johannes Rau, schlägt Werner Nass, der Hoesch-Gesamtbetriebsratsvorsitzende und eigentlicher Motor des Gorbi-Besuchs, den sowjetischen Staatschef für den Friedensnobelpreis vor. „Wenn es nach den Stahlarbeitern ginge“, so Nass, „hieß der Friedens-Nobelpreisträger 1989 Michail Gorbatschow!“ Dass ihm ein Jahr später die Auszeichnung tatsächlich zuteil werden soll, ahnt

niemand unter den Besuchern in der Conti-Glühe. Dort trifft Gorbatschow den richtigen Ton: „Sie als Metallarbeiter und Hüttenwerker wissen, wie schwer es ist, Stahl zu produzieren, welcher Meisterschaft, welcher Arbeit und welchen Schweißes das bedarf.“ Eine noch kompliziertere Sache sei es, bessere Beziehungen aufzubauen und sie in das Gleis der Zusammenarbeit einzubetten. Ein Arbeiter aber wisse Bescheid, sagt Gorbatschow unter dem Applaus der Menge. Ein Arbeiter wisse, dass alles erst durch Arbeit geschaffen werde, dass letztlich alles auf Arbeit gründe und ruhe. Der Jubel ist grenzenlos, als Gorbatschow mit den Worten schließt: „Gleichgültig, welche Meinung die Politi-



ker oder andere Repräsentanten der Gesellschaft von sich haben: Letzten Endes ist der Grundstein jeder Gesellschaft der arbeitende Mensch.“ Am Ende seiner Rede geht Gorbatschow auf Werner Nass zu, umarmt ihn und gibt ihm den Bruderkuss.

Rund eine Stunde dauert Gorbatschows Besuch in Dortmund. Zurück bleiben tausende begeisterte Stahlarbeiter und ein sichtlich gerührter Oberbürgermeister Samtlebe, der befindet: „Heute wehte der Atem der Geschichte in unserer Stadt.“ Zurück bleibt auch eine Gedenktafel in der Werkshalle von Thyssen Krupp, die noch heute an den Besuch von damals erinnert. Wenige Monate nach Gorbatschows Auftritt, am 9. November 1989, fällt die Berliner Mauer. Ein knappes Jahr später, am 3. Oktober 1990, tritt die DDR der Bundesrepublik bei. Deutschland ist wiedervereinigt.

Sicherheitstechnik · Schlüsseldienst · Eisenwaren

AUGUST
Inh. Jan Heinig e.K.

380,- €
inkl. Montage

Panzerriegel ABUS PR 2700



Zur **Sicherung** der Tür über die gesamte Breite. Bedienung von innen und außen mit Schlüssel. **Kostenlose Prüfung** der Einbaumöglichkeiten vor Ort.

Lange Str. 79, 44137 Dortmund · Tel. 0231 / 140 330

Filiale: Sudermannstr. 39 · 44137 Dortmund · Tel. 0231 / 189 1939

www.sicherheitstechnik-august.de



Die Maßnahmen senken den künftigen Energieverbrauch.

Modernisierung in Wambel

Keine großen Sprünge

Rund 20 Millionen Euro hat DOGEWO21 seit 2009 in die Entwicklung seines Wohnquartiers in Wambel gesteckt und ihm ein neues Gesicht gegeben. Voraussichtlich im April 2016 sollen nun auch die letzten Arbeiten abgeschlossen sein.

Maßnahmen zur Energieeinsparung stehen im Mittelpunkt der Arbeiten an den insgesamt neun Häusern mit 36 Wohnungen. Rund 1,7 Millionen Euro investiert DOGEWO21 in die Wohnungen am Schwindweg 1,2,3,4 und 6 sowie Leibweg 1 bis 4.

Wesentliche Bausteine der Modernisierung sind der Austausch der Gasetagenheizungen, die neuen und sparsameren Zentralheizungen weichen. Zur künftig besseren Energiebilanz tragen auch die Maß-

nahmen zur Wärmedämmung bei: Sowohl Hausfassaden als auch Dachgeschoss- und Kellerdecken werden mit Wärmedämmung versehen. Zudem kommen alle alten Fenster und Balkontüren aus den Wohnungen. Sie werden für Energie sparende Fenster sowie für Balkontüren mit Wärmeschutzverglasung ausgetauscht.

Auch außen legen die Bauarbeiter Hand an: Alle Balkone und Brüstungen werden komplett auf Vor-

dermann gebracht. Mieter, die im Erdgeschoss wohnen, haben die Möglichkeit, sich auf Wunsch einen kleinen Garten zuzulegen, den sie direkt vom Balkon aus erreichen können. Das funktioniert über kleine Tore, die DOGEWO21 extra in die Brüstungen einbauen lässt. Abgerundet wird die Modernisierung mit neuen Anstrichen für Fassaden und Treppenhäuser sowie mit der Neugestaltung der Außenanlagen. Parallel dazu werden die Hauseingänge so weit wie möglich barrierefrei

gestaltet. Ebenfalls erfreulich für die Mieter: Sie haben keine großen Mietsprünge zu erwarten. „Die Modernisierung wird sich nur in einem sehr begrenzten Rahmen auf die Miethöhe auswirken“, kündigt DOGEWO21-Bauleiter Bernhard Brümmer an. Da macht sich bemerkbar, dass sich DOGEWO21 als kommunal geprägtes Unternehmen nicht auf das Abschöpfen einer schnellen Rendite setzt, sondern auf eine solide und langfristige Bewirtschaftung seiner Bestände.



Wir verbinden Dortmunds schönste Ecken



Sicher und bequem durch unsere Stadt

- zahlreiche Verbindungen
- dichtes NachtExpress-Netz
- keine Parkplatzsuche



Wir bewegen unsere Stadt

Weitere Infos: www.bus-und-bahn.de
 Mobiles Internet: bub.mobi

Dortmunds Adelssitze

Haus Wenge

Das Unikat von Lanstrop

Dortmunds einziges erhaltenes Adelshaus im gotischen Stil steht in Lanstrop: Das von Wasser umgebene rote Gebäude mit den auffälligen schwarzweißen Fensterläden ist eine erhabene Erscheinung – auch wenn der Zahn der Zeit an einigen Stellen genagt hat.

Eingebettet in einen Park, könnte das in gotischem Stil erbaute Haus Wenge auch als Landsitz dienen. Nach der Renovierung soll das Gut vermietet werden.



Seit vielen Jahren befindet sich Haus Wenge, das Ende des 16. Jahrhunderts von spanischen Truppen zerstört und anschließend wieder aufgebaut wurde, bereits in privatem Besitz: Die Familie Drisch erwarb das Gut 1985. „Die Motivation dafür war vielfältig“, schildert Hausverwalter Thomas Hartwig. „Zum einen war es die Größe der Familie und zum anderen die historische Bau-substanz.“

Nur sehr selten bestand für die Öffentlichkeit eine Gelegenheit, die Innenräume zu betreten – zuletzt zum Tag des offenen Denkmals. Professor Drisch lebte mit seiner Familie hinter den geschichtsträchtigen Mauern, bis er aus beruflichen Gründen verzog. Ein Teil der Räume wurde anschließend vermietet, in der unteren Etage war eine Zeitlang ein Lichtkünstler ansässig – gerne hätte er seine Installationen einmal unter dem markanten Dachgiebel aufgebaut, weiß Bezirksvertreter Heinz Pasterny, der sich im Geschichtsarbeitskreis Scharnhorst als Heimatforscher en-

gagiert. Bei dem 25 Meter langen und 14,5 Meter breiten Dachstuhl handelt sich um ein freitragendes Sparrendach, das ohne Stützen konstruiert, sondern lediglich mit Holznägeln befestigt ist. Eine Seltenheit. Unter Pasternys Regie hatte die Feuerwehrjugend Lanstrop dort vor zwei Jahren eine Entrümpelungsaktion gestartet. Dass sich das Haus zurzeit in einer Art Dämmerzustand befindet, liegt daran, dass es seit Oktober 2014 einer umfangreichen Sanierung unterzogen wird. Laut Thomas Hartwig müsse man bei Umbauarbeiten mit Überraschungen leben. Dafür sei es aber auch ein Unikat. Wenn die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind, soll das Gut vermietet werden. „Die Stadt Dortmund ist an diesem Haus zurzeit sehr interessiert“, erklärt der Verwalter.

Die Burganlage, die einst als Ensemble mit Haupthaus, Kapelle, Stallungen und Remisen angelegt war, befand sich schon einmal im Besitz der Stadt: 1952 erwarb sie das Gut und ließ es in den Sechzigerjahren

restaurieren. Die Nebengebäude wurden abgerissen, die Gräfte, die das Herrenhaus seinerzeit umschloss, hingegen teilweise wiederhergestellt.

Sollte Haus Wenge erneut in städtische Hände gelegt werden – Heinz Pasterny würde es begrüßen. „Es wäre eine einmalige Chance, diese Sehenswürdigkeit wieder für die Bevölkerung zugänglich zu machen. Es ist neben der Dionysiuskirche in Kircherne das einzige historisch bedeutende Gebäude in diesem Teil von Dortmund.“ Tatsächlich ist die Geschichte des mittelalterlichen Rittersitzes eng mit der des Ortsteils Lanstrop verknüpft. Wann genau er erbaut wurde, weiß man nicht – wohl aber, dass die Familie von der Wenge zu den alten Geschlechtern der Grafen von der Mark gehörte und urkundlich schon im 13. Jahrhundert erwähnt wurde. Vermutlich stammen auch die Grundmauern aus dieser Zeit. Der zweigeschossige Bau mit dem markanten Staffelgiebel stammt aus dem 16. Jahrhundert. Die gotischen For-

men des Herrenhauses sind erhalten geblieben, nachdem das Haus im Jahre 1598 wieder aufgebaut wurde.

Heute ist das Haus eingebettet in eine hübsche Parkanlage. Ob auch die Innenräume in absehbarer Zeit für die Bevölkerung zugänglich sein werden, bleibt abzuwarten. Ideen für eine Nutzung hat Heinz Pasterny bereits im Hinterkopf: „Man könnte dort Ausstellungen oder ein Heimatmuseum einrichten, Trauungen stattfinden lassen, eventuell auch Gewerbe ansiedeln.“ Mit ein wenig Engagement sei der historische Charakter der Räume in der unteren Etage wiederherstellbar, glaubt der Bezirksvertreter. Alte Parkettfußböden seien erhalten, zwei große Kamine zurzeit noch verkleidet. Die erste Etage hingegen wurde bereits restauriert und mit neuen Fußböden und Decken ausgestattet. Doch egal, in welchem Raum des Hauses man sich befindet: „Man spürt die Geschichte jeden Tag“, schildert Hausverwalter Thomas Hartwig.



Bessere Aussichten genießen!

Seit 1925 gestalten, beschichten und sanieren wir den Wohnraum unserer Kunden. Hochwertige Malerarbeiten sind unser Metier. Verlassen Sie sich auf unsere Kreativität. **Damit vieles im Leben schöner wird.**



Firmengruppe Dierkes
Martener Str. 523, 44379 Dortmund
Telefon: 0231 961308 - 0
Telefax: 0231 961308 - 22
E-Mail: kontakt@firmengruppe-dierkes.de
www.firmengruppe-dierkes.de



Gewerbemieteter: Friseur

Mit Klinge und Faden

Beim Friseur Akarsu in der Klönnestraße 73 kommen nicht nur Schere, Fön und Farbe, sondern auch Faden und Klinge zum Einsatz.

Das Gesicht des jungen Mannes, der sich im Friseurstuhl zurückgelehnt hat, ist bis unter die Augen mit weißem Schaum bedeckt. Routiniert schabt Suayip Akarsu die darunterliegenden Barthaare mit der Klinge ab. Diese Art von „türkischer Wellness“, wie seine Ehefrau Havva Akarsu den Service des gemeinsamen Friseursalons lächelnd nennt, wird immer öfter gefragt – und längst nicht mehr nur von Türken. Die Prozedur mag anfangs eine kleine Mutprobe sein, zumindest wenn man es nicht gewohnt ist, dass jemand eine scharfe Klinge an das eigene Gesicht bringt. Aber die Rasur ist gründlicher als man sie in Eigenregie hinbekommt, und wer sie sich ein paarmal gegönnt hat, kann dabei regelrecht relaxen.

Das gilt nicht unbedingt für das Haarzupfen mit dem Faden, das Havva Akarsu aus dem Effeff beherrscht. Es zieht ein wenig, geht aber schnell und entfernt alle störenden Härchen um die Augenbrauen oder auf der Oberlippe. Eine Pinzette ist überflüssig, wenn die 42-Jährige das eine Ende des Baumwollfadens zwischen die Zähne klemmt, das andere um den Finger wickelt und ein Fadenzug entstehen lässt. Mit viel Geschick rückt sie den ungewünschten Härchen zu Leibe. In punkto Haarmachen unterscheiden sich türkische Friseure allerdings nicht vom einheimischen Handwerksbetrieb: Beim Schneiden, Färben oder Dauerwellen sind die Techniken gleich. Bereits seit 18 Jahren betreiben Ha-

vva und Suayip Akarsu den kleinen Salon in der Klönnestraße 73 und fühlen sich mit dem Viertel fest verbunden. „Als wir uns selbständig machten, gab es noch nicht so viele Salons wie heute“, erinnert sich die



„Türkisch Wellness“ nennt Suayip Akarsu die Prozedur mit Schaum und Klinge.

Inhaberin. Auf der Suche nach den passenden Räumlichkeiten studierten sie Zeitungsannoncen und stießen so auf die Räumlichkeiten, die schon damals zum Bestand von DOGEWO21 gehörten. Zu den 50 Quadratmetern Ladenfläche gehören ein kleiner Aufenthaltsraum und eine separate Ecke für Farben und Zubehör. Der Waschraum befindet sich



Seit rund 18 Jahren betreibt Ehepaar Akarsu den kleinen Salon an der Klönnestraße.

seurmeister in den ersten Jahren meist allein im Laden, ergänzen heute neben Havva Akarsu noch zwei Aushilfen den Familienbetrieb. Jeder hat seine eigene Kundschaft, die Atmosphäre ist familiär. Man kennt sich eben – wenn jemand hereinkommt, heißt es oft „Wie immer?“ – „Wie immer.“ Ausgefallene Wünsche sind eher selten, doch manchmal kommen junge Frauen, die sich Strähnchen in auffälligen Farben wie Blau oder Pink färben lassen. Havva Akarsu kennt die Lust auf Veränderung gut: „Als Friseurin habe ich natürlich von der Dauerwelle bis zur Blondierung alles durchprobiert. Mittlerweile mag ich es etwas schlichter, aber spätestens nach einem Jahr muss etwas Neues her, dann probieren wir einen anderen Schnitt oder eine tolle Farbe. Nur einen richtigen Kurzhaarschnitt – den habe ich mich nie getraut.“

im Keller, das WC ist über einen kleinen Flur zu erreichen.

„Vom alten Salon ist eigentlich nur die Garderobe übrig geblieben“, lacht Suayip Akarsu. „Alles andere habe ich erneuert.“ Kleinere Renovierungen wie Anstriche führt er in regelmäßigen Abständen durch, denn „die Kundschaft möchte auch mal was anderes sehen.“ Stand der Fri-

Noch ganz dicht? Na AbflussKlar.

- Rohrreinigung
- Kanalinspektion
- Kanalsanierung
- Dichtheitsprüfung



ABFLUSSKLAR
Vosselman Gruppe

AbflussKlar GmbH · Am Dördelmannshof 36 · 45886 Gelsenkirchen
T 0209 92335-18 · F 0209 92335-55 · www.abflussklar.de · info@abflussklar.de

kostenfrei
0800-92 33 518
Notdienst
Rohrreinigung



WIE GUT
KENNEN SIE
IHRE STADT?

DortmundQuiz

1899 wurde der Dortmund-Ems-Kanal von Kaiser Wilhelm II eröffnet. Aber aus welchem Grunde ist die Wasserstraße überhaupt gebaut worden?

- 1** Weil die Erstaufnahme-Einrichtung (EAE) für Flüchtlinge in Hacheney immer wieder überfüllt war, hat die Stadt Dortmund nun eine „Zeltstadt“ als weitere Erstaufnahme aufgebaut. Wo denn?
- A Auf einem Parkplatz am Westfalenpark. Die Straße heißt „An der Buschmühle“.
B Im Dortmunder Hafen.
A Im Fredenbaumpark.
- 2** Wo befindet sich das Trainingsgelände von Borussia?
- A An der Strobelallee natürlich, neben dem Stadion.
B In Brackel, an der Adi-Preißler-Allee
C Dort, wo einst alles begann: Im Hoeschpark in der nördlichen Innenstadt.
- 3** Im Oktober vergangenen Jahres wurde ein 93 Meter hohes Gebäude in Dortmund gesprengt. Welches?
- A Der Kohleturm der Kokerei Kaiserstuhl III.
B Der alte Gasspeicher von DEW21 in Lindenhorst.
C Der leer stehende Betonklotz an der Kielstraße in der nördlichen Innenstadt.
- 4** Dortmund spielte mit seinem Zugverkehr „in der Champions-League“, kommentierte die Industrie- und Handelskammer (IHK) im Herbst 2015. Was hatte sie damit gemeint?
- A Das war auf den 107 Mio. Euro schweren Umbau des Hauptbahnhofs gemünzt, mit dem 2017 begonnen werden soll.
B Es ging um den schnellen Rhein-Ruhr-Express (RRX), der Dortmund in den nächsten Jahren im 15-Minuten-Takt mit Köln verbinden soll.
C Mit der Champions-League war der Schnellzug Thalys gemeint, der ab Frühjahr 2016 dreimal täglich direkt nach Paris fährt.
- 5** 1899 von Kaiser Wilhelm II. eröffnet, entwickelte sich der Dortmund-Ems-Kanal innerhalb kurzer Zeit zu einer wichtigen Schifffahrtsstraße. Warum ist der Kanal eigentlich gebaut worden?
- A Dortmunds exportabhängige Schwerindustrie benötigte für ihre Erzeugnisse, zu denen vor allem Eisen und Stahl gehörte, eine Verbindung zur Nordsee. Mit dem Dortmund-Ems-Kanal sollten die Standortnachteile gegenüber den Stahlproduzenten im westlichen Ruhrgebiet mit ihren kurzen Wegen zum Rhein ausgeglichen werden.
B Der Dortmund-Ems-Kanal war ursprünglich gar nicht als Handelsweg für die Schifffahrt vorgesehen. Stattdessen sollte er den Bürgern als Freizeitvergnügen und den Ruderern als Trainings- und Teststrecke dienen.
C Aus ökologischen Gründen. Schon Kaiser Wilhelm wollte das Fernstraßennetz vom Autoverkehr entlasten und so viel Transporte wie möglich aufs Wasser verlegen.
- 6** Von was ist die Rede, wenn Dortmunder über „das Denkmal des unbekanntes Fliesenlegers“ sprechen?
- A Von der früheren Stadt- und Landesbibliothek, die im Juni 1996 gesprengt worden ist.
B Vom DFB-Fußballmuseum, das im Oktober vergangenen Jahres eröffnet wurde.
C Vom Kopfsteinpflaster auf dem Hansaplatz.
- 7** Neben anderen Städten des Ruhrgebiets möchte auch Dortmund künftig Schauplatz der Ruhrtriennale werden. Um das jährlich wiederkehrende Kulturfestival für Dortmund zu gewinnen, gibt es nun die Idee ...
- A ...den alten Wasserturm im Ortsteil Grevel („Lanstroper Ei“) zu einem Veranstaltungsort mit Industrie-Ambiente umzubauen.
B ...künftig die 64 Meter hohe Hochofenanlage auf Phoenix-West als Spielfläche und Aufführungsort zu nutzen.
Caus dem alten Salzlager der Kokerei Hansa in Huckarde eine Veranstaltungshalle für bis zu 1200 Menschen zu machen.
- 8** Es war eine harmlose Anfrage aus der Bezirksvertretung Innenstadt-West im Herbst 2014, die sich in der Folge zu einem monatelangen, hochemotionalen Hin und Her entwickelte und die Gemüter so stark erhitze, dass sogar die amerikanische Tageszeitung „Washington Post“ berichtete. Um was ging es dabei?
- A Um die simple Frage, ob es auch in Dortmund Leuchtsymbole mit „Ampelfrauen“ geben soll.
B Um den Vorschlag, die gesamte Innenstadt zur Tempo 30-Zone zu erklären.
C Es war die Idee, ähnlich wie in London für Autofahrer eine City-Maut einzuführen.
- 9** Der Lutherblock in der nördlichen Innenstadt, 1919 bezugsfertig geworden, ist das erste Wohngebäude, das die damalige Vorläufergesellschaft der heutigen DOGEWO21 gebaut hat. Aber längst nicht jeder konnte dort einziehen. Warum?
- A Die Mieter mussten adeliger Herkunft sein.
B Die Reinoldikirchengemeinde hatte der Dortmunder Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft das Grundstück zu einem verbilligten Preis überlassen, aber zur Auflage gemacht, dass 75 Prozent der Mieter ihrer Gemeinde angehören mussten.
C Das Wohnhaus war ausschließlich für Bergarbeiterfamilien gedacht.

LÖSUNG

Für jede richtige Antwort gibt's einen Punkt.

0 – 3 Es kann nur besser werden...

Wir empfehlen: regelmäßig mitmachen!

4 – 7 Sicherer Mittelfeldplatz. Im Training bleiben, dann ist alles drin.

8 – 9 Wie ging das früher bei „Dalli Dalli“: Das war Spitze!

1A//2B//3B//4C//5A//6A//7C//8A//9B

Adam Nickel
Adam Nickel GmbH
Bauunternehmen

Von der **Kleinstreparatur bis zur Komplettanierung** stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Solmstr. 24 · 44359 Dortmund · Tel. 0231/333620 · Fax 0231/332873 · Mobil 0172 52 77 466
info@adam-nickel.de · www.adam-nickel.de

heine

Elektrotechnik

- Wohnungsmodernisierungen
- Neubauinstallationen
- Sprech- und Videoanlagen
- Elektro-Nachtspeicheranlagen
- Reparaturdienst

EIB
Installations- und Planungsbetrieb
des Europäischen Installationsbus

Kieferstraße 26 • 44225 Dortmund (Hombbruch)
Telefon 0231/79 22 05-0 • Fax 0231/79 22 05-19

Raus damit

/

9111.111 anrufen,

aussortieren,

fertig.



Der Wertstoff-Holservice für
Hartkunststoffe, Alttextilien und Metalle



EDG

Entsorgung Dortmund GmbH / T (0231) 9111.111 / www.edg.de